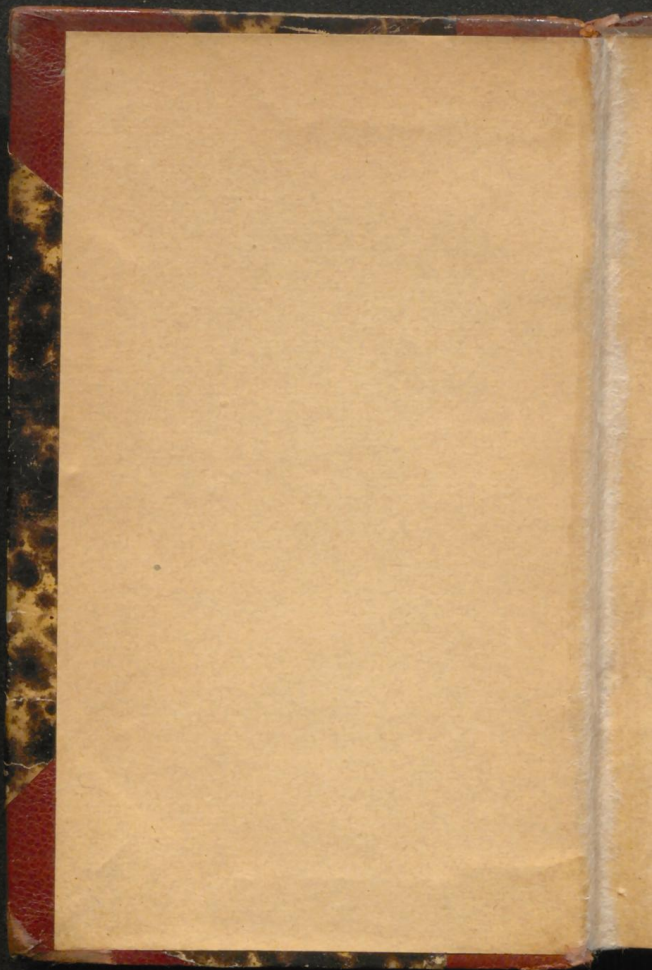
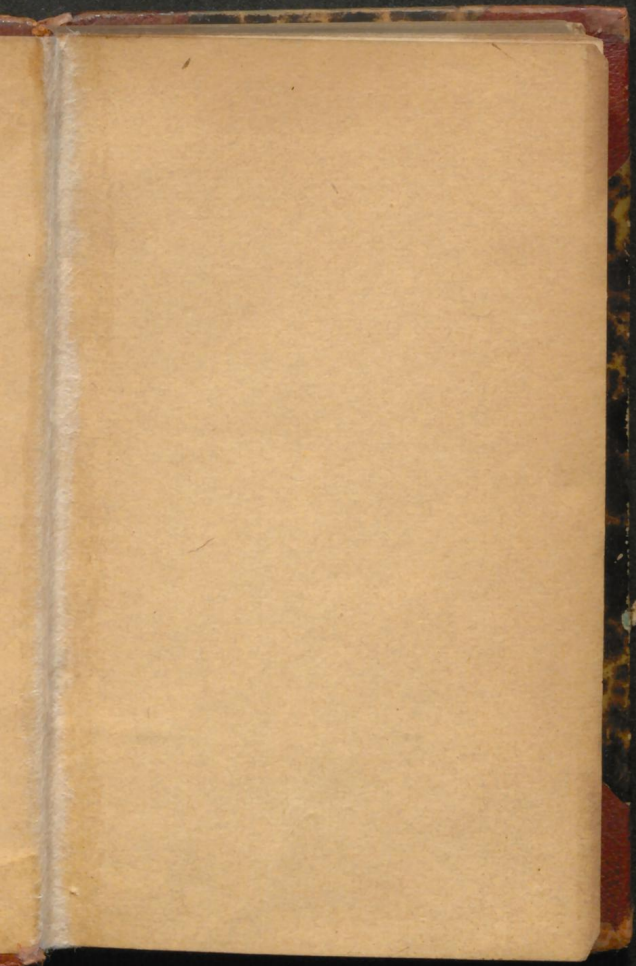


Wiener Stadt-Bibliothek.

11140

A





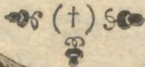


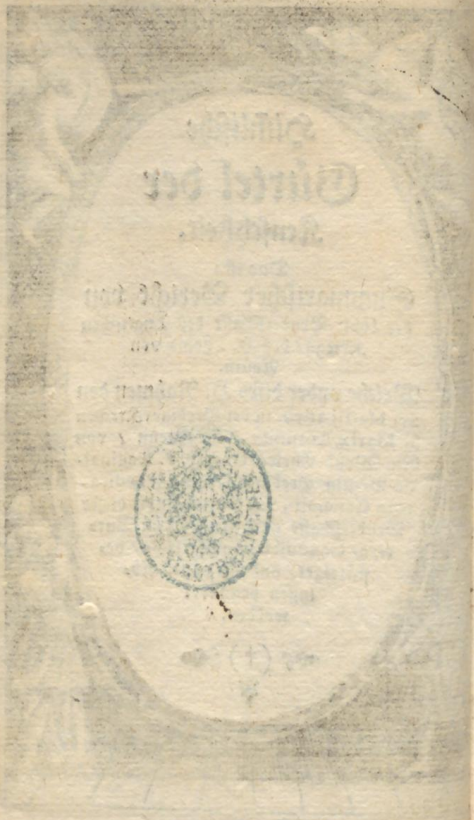
Himmlische
Gürtel der
Keuschheit. 2108

Das ist:

Summarischer Bericht von
der Löbl: Bruderschaft des Englischen
Kriegs/ des H. Thomæ von
Aquin.

Welche vnder dises H. Nahmen den
25. Martij 1659. in der Prediger Kirchen
S. Mariæ Rotundæ, in Wienn / von
dem Wohl- Ehrwürdigen P. F. Reginal-
do Böglin/ Prediger Ordens/ Prædica-
tore Generali, vnd dazumahlen dieser
Bruderschaft gewesten Geistl: Vata-
tern/ Canonicè ist auffgericht / bes-
stätiget / vnd mit vielen Abz
lassen begnader
worden.







Ihr Hoch-Bräussliche
Excellenz.

Hoch vnd Wolgeborne
Fraw Fraw

FRANCISCA
CATHARINA

Gräffin vnd Frau von Stah-
renberg / geborne Gräffin von
Cavriani, &c.

Brädige Gräffin / vnd Fraw
Fraw.

WES schreiben die vhr-
alte der Heyligen /
Apostolischen / allge-
mei-

DEDICATORIA.

meinen Römischen Kirchen
Historici, das Pulcheria
des Kaisers Augusti Arca-
dij Tochter / nach dem Sie/
das heylige Land / vnd Statt
Jerusalem / mit höchstem Eys-
fer / vnd Andacht besuechet /
vnder andern H. Reliquien,
mit sich nacher Constantino-
pel gebracht habe die Gürs-
tel der Allerheyligsten Jung-
frauen M A R I Æ: Welche
Neunhundert Jahr / ganz
vnerzehrt vnd schneeweiß.
(Wie Euthimius bey dem
Metaphraste bezeuget) vers-
bliben ist; mit so grosser / vnd
wun-

DEDICATORIA.

wunderthättiger Würcfung/
 daß / als Zoa des Kainers
 Leonis Gemahlin/ (welche
 vom bösen Geist besessen war)
 mit selbiger umbgürtet / als
 bald erledigt seye worden:
 Welche Gürtel nachmahlen/
 als die Statt Constantinopel
 ist belägert worden / durch
 Nivellonem Sueffionens
 schen Bischoff/ in Franckreich
 ist geführt / vnd in ein Jung-
 frauen Closters = Kirchen zu
 Ehren der Allerheyligisten
 Jungfräwlichen Gebährerin
 Gottes MARIAE erbawt /
 mit grosser Ehr vnd Revez
)(2 renz

DEDICATORIA.

renz Transferiert worden :
Welche mit vielen Wunder-
wercken / noch heutiges Tags
thut leuchten.

Ewer Hoch-Gräffliche
Excellenz. Es hat gleichfals
der Allmächtige GOTT sei-
ne Wunderwerck! durch die
Himmliche Gürtel seines heyl-
igen Dieners THOMÆ von
Aquin wöllen sehen lassen /
in dem Er/ (dieweilen THO-
MAS den Sieg wider ein vn-
züchtiges Weib / als noch ein
Junge Bluem vnd Novitius
meines Prediger Ordens hat
erhalten/) Zween Engel von
Himz

DEDICATORIA.

Himmel geschickt mit einer
Gürtel/welche die Reine Länd
THOMÆ umbgürtet haben /
mit diesen Worten sprechent:
In dem Namen Got-
tes umbgürten wir dich
mit der Gürtel der
Ewigen Keuschheit.
Welche Gürtel/nach heutiges
Tags in der Statt Vercellis
in Piemont in der Prediger
Kirchen St. Pauli mit vielen
Miraceln thut leuchten: Vnd
vnter dem Titul diser Himms-
lischen Gürtel / die Brueders-
schafft des Englischen Kriegs

DEDICATORIA.

St. THOMÆ von Aquin / in
vielen Landen / bevor Belsch
vnd Nederland wie auch all
hier ist auffgericht / vnd mit
vielen Indulgenzen vnd Ab
lassen von Päpstlichen Hei
ligkeiten Urbano dem VIII.
Innocentio X. Alexandro
VII. begnadet / vnd Clemen
te I X. bestättiget worden:
Nun aber; weilen obberühr
ter Bruederschaft wohl be
kandt / daß Ewer Hochgräff
liche Excellenz Eine vnder den
Ersten auß dem Hoch-Adeli
chen allhiesigen Fräwen Zim
mer gewesen / Welche Sich
vielen

DEDICATORIA.

vielen andern zu einem auffers
bawlichen Exempel hat ein
schreiben lassen: Also hab ich
mich als der Zeit Vorsteher
vnd Geislicher Vatter dieser
Bruederschafft so viel unter
fangen / dieses geringfügiges
zum andernmal gedrucktes
Tractätl/vnd kurzen Bericht
des Englischen Kriegs des H.
THOMÆ von Aquin in dero
Nahmen Ewer Hoch-Gräff
lichen Excell: mit gebührens
dem Respect vnd schuldiger
Demuth zu dediciren: Der
tröstlichen Hoffnung/vnd vns
terthänigster Zuversicht les
bent/
(4

DEDICATORIA.

bent / Ihr Hoch-Gräßliche
Excell: werden solches auß
Ihrer zu Gottes / vnd seines
H. Beichtiger THOMÆ meh-
rer Verehrung / antreibender
Lieb vnd Enffer / in Gnädig-
sten Schutz auff- vnd anneh-
men: Vnd meinem H. Pres-
diger Orden in Gnaden bey-
gethan / gnädigst verbleiben.

Datum Wienn in der Vigil deß Engli-
schen Lehrers S. THOMÆ von Aquin/
den 6. Martij 1670.

Ihro Hoch-Gräßlichen
Excellenz

Gehorsambster Capellan

Fr. Christophorus Schweitzer, Ord: S.
Dominici, Rosenfranz-Prediger.

che
uß
es
h
er
g
h
es
n
n.
gliz
in/



n
s.



O Heiliger THOMA.
 thue erhörn, die dich ehren,
 die dich loben Embſiglich:
 Löſ die ſchulde, bring vnſ hülde,
 hilf vnſ iezt vnd ewiglich. S. B. f.

vien.

Das erste Capitel.

Von dem Vrsprung/vnd Anfang
des Englischen Kriegs/des H.

Thomæ von Aquin/vnd seiner
Hümlischer Gürtel.

Nach dem der H. Thomas im Jahr der Gnadenreichisten Geburth unsers Erlösers Jesu Christi / Tausendt zweyhundert zwainzig drey / von hochem Geschlecht/dem Vatter Landulpho Graffen von Aquin / vnd der Mutter Theodora, einer Neapolitanischen HochAdelichen Matronen / geboren: Haben sie denselben

ſelben im fünfften Jahr ſeines
 ters / den Ehrwürdigen Patribus
 deſ. H. Benedicti Ordens / an
 dem Berg Caſſino, in aller Gottes
 Forcht / vnd Tugenden zu vnder
 weiſen / anvertrauet : vnd nach dem
 Er die Jahr ſeines völligen Be
 ſtands erraicht / nacher Neapol /
 die weitberümbte Statt / ſeine ſtu
 dia zu proſequiren geſchickt. Nun
 hat ſich begeben / daß ſelbiger Zeit
 Neapol / mit groſſem Eyffer / vnd
 Frucht deſ. Volcks predigte de
 Ehrwürdige (meines Predige
 Ordens) Vatter Fr. Ioannes
 S. Iuliano , welches Sinn- vnd
 Geiſtreiche Predigen / als der H.
 Thomas zum öfftern angehört /
 Er dardurch in ſeinem Herzen all
 enzündet vnd bewegt worden ; da

Er

Er bey sich beschloffen / die Welt /
 vnd alles zeitliches zuverlassen / vnd
 ein Apostolisches Leben in höchster
 Armuth zuführen: Deswegen den
 Habit vnd Ordens- Kleid meines
 Heiligen Vatters Dominici be-
 gehrt / auch dessen thailhafftig wor-
 den (weilen die Ehrwürdige Vät-
 ter sein Angesicht / gleich wie des
 Heiligen Ers- Martyres Stepha-
 ni glanzend / als ein Zeichen seiner
 zukünftigen Heiligkeit gesehen)
 vnd im vierzehenden Jahr seines
 Alters / von dem Wol Ehrwürdi-
 gen Patre Thoma de Lentino, als
 des Convents Priore (nachmah-
 len Ers- Bischoffen zu Messina
 vnd Jerosolymitanischen Patriar-
 chen) des Ordens- Kleid empfan-
 gen. Als nun die Mutter Theo-

dora solche unverhoffte / des Weltlichen / in den Geistlichen Stand / ihres Sohns Thomæ Veränderung vernommen: hat sie sich eylefertig von Aquin auffgemacht / vnd der Statt Neapel zugeeylet / in Maining ihren Sohn / von dem Geistlichen Stand / abwendig zu machen: Weilen aber der P. Prior des Convents, solches der Mutter Vorhaben zeitlich beobachtet / hat er die Newe/vnd Schöne Ordens-Blum nachher Rom verschickt: Vnd weilen Thomas auch alldorten von der zornigen Mutter Ankunfft / sicherlich nicht fundte verbleiben / ist Ihme nachher Paris zuraisen / von des Ordens General-Maister anbefohlen worden: Die Mutter als sie gesehen; daß
alle

alle ihre Anschlag zu Wasser wurden: Hat selbe in höchster Eyl / ernstliche Brieff ihren zween Söhnen Landulpho vnd Reginaldo (welche sich in des Kayseris Friederici des andern Kriegs-Heer / bey der Statt Aqua pendente befunden) zugeschickt / mit Befelch / ihrem Bruder Thomæ nach zu eynen / denselben gewaltthätiger weiß dem Orden entziehen / vnd ihr vberantworten. Dem Mütterlichen Befelch seynd die zween / des Heiligen Thomæ Brüder alsbald nachkommen / vnd denselben / als den unschuldigen Jacob / auff freyem Feld / ganz matt vnd müd bey einem Brunnen / sambt andern vier Geistlichen seines Ordens Mitgefahrten / rastend gefunden: Den-

selben alsobald / gleich wie der grünte
 nige Esau / angefallen / das Geis-
 tliche Ordens-Kleid / spöttlicher
 weiß zerrissen / mit Schlägen vbel
 tractiert , vnd als einen Gefange-
 nen ihrer Mutter vberschiekt.
 Theodora nach dem sie ihren Sohn
 Thomam widerumb in ihren Ge-
 walt bekommen / hat sie denselben
 mit vielen vnd liebevollen Worten
 den Orden Dominici zuverlassen /
 sich vnderfangen / zu bereden : Wei-
 len aber die Gnad Gottes in dem
 Herzen des H. Thomæ stärker
 ware / dann die Mütterliche / vnd
 Schmeichlerische Wort / vnd durch
 selbe nichts erhalten künde : Ist
 Thomas gefänglich in ein Schloß /
 Nahmens Rocca Sicca , geführt
 worden / in ein Zimmer / welches
 nur

nur ein Fenster hätte / gesetzt / vnd
als Er zwey Jahr / als ein vnschul-
diger Joseph / darinn / in grossen
Qual vnd Mühseligkeiten ver-
bleiben müssen ; haben sich seine
zwey Schwestern sehr bemühet / ih-
ren lieben Bruder / widerumb in
die Welt zubringen. Aber der Geist
Thomæ war stärker / vnd zwar
also / daß die älteste Schwester / als
ein Fraw der Herrschafft S. Seve-
rini , durch seine Geistreiche Wort
ist bewegt worden / daß sie die Zeit
ihres Lebens mit Betten / Fasten/
vnd anderen guten Wercken zuge-
bracht hat : Die Jüngere aber /
dem Exempel ihres Bruders nach-
folgendt / die Welt verlassen / den
Orden des H. Benedicti , in dem
Jungfrauen Kloster Unser Lieben

Frawen in der Statt Capua ange-
 nommen / vnd selbiges / wegen ihrer
 vilfältigen Tugenden / vnd Gottes-
 forcht / als ein Abbtissin viel Jahr
 regieret. Seine zween Brüder
 Landulphus, vnd Reginaldus, be-
 müheten sich auch vielfältig ihren
 Bruder zu persuadiren / den Hei-
 ligen Prediger Orden zu verlassen:
 In dem sie / demselben mit vielen /
 vnd zierlichen Worten vorgetra-
 gen: Es wölle sich nicht gebühren /
 daß Er / welcher mit den Königen
 Siciliae, vnd Aragoniae, ja mit dem
 Kayser Friderico in Blutsfreunde-
 schafft begriffen / in höchster Ar-
 muth / vnd in einem Bettel Orden/
 sein Leben sollte vollziehen. Aber
 Thomas / weilten Er einmahl dem
 König aller Königen zudienen / sich
 gänck-

gänzlich resolviert, ist unbeweglich in seinem Vorhaben vnd proposito verbliben. Welches / als die Mutter vernommen / hat sie / das Herz ihres Sohns / von dem Geist / zu dem Fleisch zubewegen / dieses Mittel erfunden. Theodora schickt ein schön / wolgestalte / doch leichtfertige Weibs-Persohn in die Gefängnuß / mit Befelch / dasselbe nicht nur allein mit ihren Augen (als ein giftiger Basiliscus,) das reine Herz Thomæ solte inficiren / sondern auch nachfolgen dem Exempel der Hauß-Frawen Putipharis, welche des keuschen Jünglings Josephs Mantel in ihren Händen erhalten hat. Ach (vielgeliebte Brüder vnd Schwestern dieser Bruderschaft) in dem ich diesen

Streit Thomæ betrachte/ beduncke
 es mich / daß ich wol möge sagen
 von Thoma / was schreibt Petrus
 Damianus von dem H. Alexio
 einen Hoch-Adelichen Römischen
 Jüngling / welcher die erste Nacht
 der Vermählung/ sein Braut/ umb
 Jesu Lieb willen hat verlassen/ das
 heilige Land besucht / nachmahlen
 widerumb unbekandter nach Rom
 kommen / siden gehen Jahr / in dem
 Hauß seines Vatters / vnder einer
 Stiegen ganz verächtlich sein Le-
 ben zugebracht/ spricht Damianus.
 Dein newe / vnd zuvor niemahlen
 erhörte Marter vnd Streit / wel-
 chen der H. Alexius außgestanden
 Noch ein grösseren Kampff vnd
 Streit hat außgestanden Thomas/
 welcher nicht von den Dienern sei-
 nes

nes Vatters Landulphi, nicht von
 den Diener in seiner Mutter Theo-
 dora / sondern von seinen Brüdern /
 vnd Schwestern selbst / ja endlich
 durch das vnzüchtige Weib ver-
 sucht worden: Aber Thomas ob-
 siegte / in dem Er das Feuer der vn-
 ordentlichen Begierden / mit dem
 natürlichen Feuer hat überwun-
 den / in dem Er mit einem glüenden
 Brand / das vnzüchtige Weib ver-
 jagt / das Zeichen des H. Creuzes
 mit dem Brand / an die Wand ge-
 macht / vor demselben auff seine
 Knye niedergefallen / inbrünstig von
 Gott dem Allmächtigen die Gnad
 ewiger Reinigkeit begehrt / vnd auch
 erlangt: In dem zween Engel sei-
 ne Länden mit einer Gürtel umb-
 gürtet haben / mit disen Worten

sprechendt: In dem Nahmen
 Gottes umbgürten wir dich
 mit der Gürtel der ewigen
 Keuschheit / wie du begehret
 hast. So vil von dem Anfang vnd
 Ursprung des Englischen Kriegs
 des H. Thomæ von Aquin.

Das ander Capitel.

Von Gnaden vnd Ablassen/
 so von Päpstlichen Heiligkeiten / diese
 Bruderschaft seynd ertheilt
 worden.

In dem Jahr der Gnadenrei-
 chisten Geburt Jesu Christi
 1600. haben die Buchführ-
 rer vnd Buchdrucker in der Stadt
 Rom/ den Heiligen Thomam von
 Aquin einhöllig zu ihrem Patron
 erwöhlet / vnd vnder dessen Nahmen
 ein

ein Bruderschaft auffgerichtet / welche
Pabst Clemens der Achte diß
Nahmens / mit villen Gnaden / vnd
Ablass bestättiget hat / den 29. Julij
obenermeltes Jahrs 1600. Paulus
der Fünffte hat im Jahr 1608. den
26. Februarij auß grosser Lieb vnd
Ehr gegen dem Heiligen Tho-
mant vnd seiner würdigen Brue-
derschafft / auff Anhalten vnd Be-
gehren des Hochwürdigen Patris
Hieronymi Bernerij , Predigers
Ordens / der Römischen Kirchen
Cardinalis, dem Herrn Rectori
der Bruderschaft S. Thomæ gna-
digst bewilliget / daß er den sibenden
Martij / als an dem vornembste Fest
des H. Thomæ / hat die gemeine
Gefängnuß der Statt Rom dörf-
fen besuechen / vnd nach belieben ein
Male

Malefiz/ vnd zum Todt verurtheilte Persohn loß vnd ledig sprechen/ zur Gedächtnuß der Gefängnuß/ so der H. Thomas in dem Schloß Rocca Sicca zwey Jahr lang hat vnschuldig außgestanden.

Im Jahr Christi 1622. als der Ehrwürdige Pater Hyacinthus Choquetius zum erstenmal in Niederland/ vnd zwar in der berühmten Statt Antorff die Bruederschafft des Englischen Kriegs/ vnder dem Titul der Himmlichen Gürtel der Keuschheit hat eingesetzt/ haben Ihro Hochw: vnd Fürstl: Gnaden/ Fabius de Lagonissa, Erzbischoff Comspanus. Urbani des Achten Höchstlöbl: Gedächtnuß Nuntius Apostolicus durch Niederland/ allen vnd jeden Brüdern vnd Schwes-
stern/

stern / welche in den 15. Ave Maria zu den Worten : Heilige Maria / wurden sagen mit dem H. Thoma bitt für vns / Dreyhundert Tag Ablass verlihen. Gegeben zu Brüssel im Jahr 1629. den 24. Januarij.

I. Ertheilt Innocentius X. allen vnd jeden an dem Tag ihrer Einschreibung / wann sie werden Beichten vnd Communiciren/ vollkommenen Ablass auff ewig.

II. Auch allen Eingelebten in dem letzten Sterbstündlein / nach verrichteter Beicht vnd Communion/ oder auff's wenigst / wann sie nur mit zerknirschem Herzen werden anrufen den Allerheiligsten Nahmen JEsus / wofern sie nicht können Communiciren/ auff ewig vollkommenen Ablass.

III. Den Sontag vor Unser
 Lieben Frawen Liechtmeß an der
 Erhöhung des H. Thomæ von ge
 Aquin / als an dem Titular- Fes
 dieses Englischen Kriegs / wie auch
 an dessen Festag den 7. Martij voll
 kommenen Ablass / wann man nach
 verrichter Beicht vnd Communion
 wird besuchen der Prediger Kirch
 vnd darinen etwas betten für Auff
 nemmung des Christlichen Catho
 lischen Glaubens.

IV. Am Fest des H. Creutz
 Erhöhung / vnd am Fest des H. X
 Hieronymi / auch des Seeligen
 Alberti Magni Prediger Ordens
 vnd der H. Jungfrawen vnd Mar
 tyrin Catharinæ / wann man wird
 an disen Festen Beichten / Com
 municiren / vnd für Erhöhung der
 Catho

Insel Catholischen Kirchen betten; sieben
 Jahr Ablass / vnd so viel Quadra-
 von genen.

V. So oft die Einverleibte zu
 auch Ehrn des H. Thomæ / vnd zu Er-
 voll haltung der Keuschheit / vnd Auf-
 nach tilgung der Fleischlichen Laster bet-
 nion ten werden 15. Ave Maria / oder
 urch den H. Messen Processionen / vnd
 Auf Begräbnussen der Eingeschriben
 atho nen werden beywohnen / 60. Tag
 Ablass.

VI. Haben auch Innocentius
 H. X. Anno 1652. den 20. Augusti
 ligen verlyhen / auff 7. Jahr allen vnd jez-
 oens den geweichten Priestern / Weltli-
 Nar chen vnd Religiosen / das; sie auff
 wird dem Altar des H. Thomæ / an dem
 Com Tag der Christglaubigen Seelen /
 g der oder an einem andern Tag der Dz-
 octav

ctav / auch alle Freytag des ganz
 Jahrs / können ein Seel der Ein
 verleibten auß dem Fegfeuer erlö
 sen / durch das H. Mesopffer. We
 che Bullā Alexander der VII. de
 1. Februarij 1659. vnd auch Cle
 mens der IX. bekräftiget hat.

Wie folgt

Zu stattswehrender der Sache gl
 Gedächtnuß. Alldieweilen / w
 Wir vernommen / in der Kirche
 der Brüeder Prediger Ordens /
 Wienn in Oesterreich / eine Gott
 seelig vnd Andächtige Brueda
 schaffe beyderley Geschlechts de
 Christglaubigen vnder dem Na
 men des Englischen Kriegs od
 Gürtel der Keuschheit / vnd des
 Thomæ von Aquin Patrocini
 vnd Beystand Canonicè einget

het /

set / oder einzusetzen seye ; Damit
 nun vorbesagte Bruederschaft von
 Tag zu Tag mehrers wachsen mö-
 ge ; Als verleyhen Wir mildiglich
 in dem H. Erzn auff des Allmächt-
 icken Gottes Barmhertzigkeit / vnd
 seiner H. Aposteln Petri vnd Pauli
 Gewalt vertrawend / allen Christ-
 gläubigen Mann- vnd Weiblichen
 Geschlechts / welche in gedachte
 Bruederschaft ins künfftige treten
 werden / an dem Tag ihres Ein-
 tritts / wann sie recht buessfertig ge-
 beichtet / vnd das Hochheilige Sa-
 crament des Altars empfangen /
 vollkommenen ; Wie auch so wol
 denen eingeschribenen / als denen
 Mitbrüdern vnd Mitschwestern /
 welche zur Zeit in vermeldte Brue-
 derschaft eingeschriben werden sol-
 len /

len / an eines jeden derſelben Todtigan-
 ſtund / wann ſie ebenmäßſig man-
 warhaffter Reu ihre Sünden gott
 beichtet / vnd mit der H. Communion
 verſehen / oder wo ſie ſolcherey
 nicht thuen köndten / nur mit einet-
 zerknirſchtem Geiſt den Nahmen
 Jeſu / mit dem Mund / wo ſſen
 können / oder wo auch diſes nicht Ab-
 im Herzen andächtiglich anruefft
 werden / auch vollkommenen Ablaß an-
 Vnd eben denenſelbē jetzt vñ zur 30.
 ſich befindenden Mitbrüdern vñ
 Miſchweſtern / welche auch recht
 buchſfertig gebeichtet / vnd mit der H.
 Communion verſehen ſeyn / obet-
 meldter Bruederſchafft Kirch / Co-
 pell / oder Oratorium den Sonntagen
 vor V. L. Fr. Liechtenmē / von der erſten
 ſten Veſper biß zur Sonnen Vnderga-
 gang

odttag solches Tags Jährlichen
g mandächtig besuechen / vnd daseibsten
n gomb Einigkeit der Christlichen Po-
nmentaten / Ausbreuttung der Ketz-
schreyen / vnd Erhöhung der Christli-
inichen Catholischen Kirchen zu Gott
ymhr Andächtiges Gebett außgües-
soffen werden / in gleichen vollkommen
ich Ablass / vnd Verzeyhung aller ihrer
eff Sünden: Vber diß so lassen Wir
blasauch noch gedachten Brüedern vnd
r zu Schwestern von denen ihnen auff-
vnerlegten / oder sonsten auff irgend
recheinigerley weiß ihren schuldig vnd
er verdienten Straff vnd Bueßwer-
obeten mit gebräuchiger Kirchen-
Form / wann sie mit vorgehender
nitawahrer Rew / Beicht vnd Commu-
er anion besagte Kirch / Capell oder O-
ndertorium an des H. Creuzes Er-
höhung /

höhung / vnd des H. Hieronymi
 Alberti Magni / vnd der H. Jun
 frauen vnd Martyrin Catharin
 Festtügen / wie vorbemeldt / besu
 chen / vnd daselbsten betten / an w
 chem außernanten Tagen einem
 dieses thuen werden / sieben Jahr v
 so viel Quadragenen. So offte
 aber der Heiligen Mess / oder an
 dern Gottesdiensten / vnd endtli
 aller absonderlicher Versamblun
 (so in bemeldter Kirchē / Capell / od
 Oratorio von diser Bruderschaft
 celebrirt, begangen / angestellt
 vnd gehalten werden) beywohnen
 oder die Armen beherbergen / ode
 Fride zwischen Feinden machen
 oder stifften lassen / vnd helffen / w
 auch die Leiber der Abgeleibten /
 wol der Brüeder vnd Schwestern

offt

oft ermeldter Bruederschafft / als
 anderer zur Christlicher Begräb-
 nuß beglaiten / oder auch anderen
 Processionibus, so von dem Or-
 dinario auß Erlaubnuß angestellet
 werden/beywohnen/vnd das Hoch-
 würdige Sacrament/ so wol in den
 öffentlichen Processionibus, als
 auch / wann man solches zu den
 Kranken/ oder sonsten irgendt wo-
 hin / vnd zu welcher Zeit solches ges-
 schehe / zutragen pflegt / begleiten /
 oder wann sie verhindert/ nach dem
 darzu gegebenen Glockenzaichen /
 einmahl das Vatter vnser / vnd den
 Englischen Grueß sagen/ oder auch
 fünffmahl solches Gebett vnd En-
 glischen Grueß für die Seelen der
 Verstorbenē vorbesagten Brüedern
 vnd Schwestern betten / oder einen
 Sün-

Sünder auff den Weeg der Seelig
 keit bringen / vnd die vnwissenden
 die Gebott Gottes / vnd was zu
 Seeligkeit nothwendig lehren / v
 der sonsten einigerley anders Wer
 der Gottseeligkeit/ vnd Christlichen
 Liebe üben werden / für jedweden
 auß obbeschribenen Wercken / al
 oft sie es thuen ; Sechzig Tag
 vñ solle gegenwärtige Bulla zukün
 tigen ewigen Zeiten gelten. Wi
 wollen aber/ daß / wann sonsten be
 sagten Brüedern vnd Schwestern
 so vorgedachter Wercken eines ver
 richten / ein andere auff ewig / oder
 auff eine Zeit/ so noch nicht verflo
 sen / währende Indulgenz verlyhen
 wäre/ gegenwärtige vngültig seyn
 Ingleichen / wann auch mehrbe
 sagte Bruederschaft einer anderen
 Erz

Erst Bruederschaft bereits einver-
 leibt / oder ins künfftige aggregirt,
 vnd auff irgend einerley weiß unirt
 vnd vereinbaret / oder auch sonsten/
 wie es Nahmen haben möchte / ein-
 vnd hinzugesetzt wurde / so sollen
 dise von den ersten vnd allen ande-
 ren Apostolischen Brieff keinen
 wehrt bekommen / sondern jetzt also
 balden allerding nichtig vnd un-
 kräftig seyn. Geben zu Rom apud
 S. Mariam Majorem sub Annulo
 Piscatoris den 30. Tag Junners /
 im 1659. vnd Vnsers Pabst-
 thums im vierdten Jahr.

Wir / als die Allermänniglichen
 Heyl vnd Vätterlicher Lieb beyge-
 than seyn / pflegen zu Zeiten H.
 Derther mit absonderlichen Geist-
 lichen Ablassgaben zuverehren / da-

B

mit

mit von darauß der abgeleiteten
 Christglaubigen Seelen von dem
 Verdiensten vnserß Herrn Iesu
 Christi Beyhülff bekommen / vnd
 durch solche geholffen / auß Barm-
 hertzigkeit Gottes von der Straß
 des Fegewers zur ewigen Seelig-
 keit gebracht werden mögen; Was
 wir daher die Kirch der Brüeder
 Prediger Ordens zu Wienn in
 Oesterreich / vnd in derselben den
 Altar der Bruederschafft des En-
 gelischen Kriegs / oder Gürtel der
 Keuschheit / vnterm Schutß vnt-
 Patrocinio des Heiligen Thoma
 von Aquin auffgerichtet / mit der
 gleichen absonderlichen Gaab zu-
 ren wollen: Als verleyhen Wir
 auff die Barmhertzigkeit des All-
 mächtigen Gottes / vnd der Hei-
 ligen

ligen Apostoln Petri vud Pauli
 Gewalt vertrauend / daß wann ein
 Geistlich oder Weltlicher Priester
 an aller Seelen Tag / oder inners
 halb der Octav / wie auch am Frey-
 tag jeder Wochen für die eines
 Bruedern oder Schwestern / ge-
 dachter Buederschafft / welche mit
 Gott in der Liebe verbunden / von
 diser Welt abgeschiden / eine Meß
 an besagten Altar lesen wird / solche
 Seel auß dem Schatz der Kirchen
 hilffsweise vollkommene Indulgenz
 erlange / also daß sie vermittelst der
 ihr zu hilffkommenden Verdiensten
 Vnsers HERN JESU Christi der
 seeligsten Mutter Gottes Mariæ
 vnd aller Heiligen / auß den Straß-
 fen des Fegfeners völlig erlöset
 werde. Geben zu Rom apud S. Ma-

riam Majorem sub Annulo Piscatoris, den ersten Februarij im 1659. vnd Unsers Pabstthumbt im 4ten Jahr.

Neben disen vnd noch viel andern Geistlechen Gnaden vnd Ablassen/ werden auch die Eingeschriebene thailhafftig aller Gebett/ Messen/ Opffer/ Fasten/ Mortificationen vnd aller anderer guten Heiligen Wercken/die geschehen in dem ganzen Heiligen Prediger Orden Manns = vnd Weibs = Persohnen durch die ganze Welt.



Das

Das dritte Capitel.

In welcher Statt vnd Kirchen die Himmlische Gürtel des Heiligen Thomæ von Aquin werde auffbehalten.

Sleich wie vor Zeiten Pucheria des Kayfers Arcadij Tochter die Gürtel der Allerheiligsten Jungfrauen Maria / mit grosser Andacht / vnd Reuerenz / nacher Constantinopel gebracht: Nachmahlen aber (als die Statt von den Latinern ist eingenommen worden) von dem Gottes seligen Bischoff Nivellone in Franchreich geführt / vnd in einem Jungfrauen Kloster (zu Ehren der Gebenedeyten Gebärerin Gottes

tes Mariæ erbawet) mit groſſer
 Andacht wird verehret : Wie in
 gleichen die Gürtel der H. Büſſe-
 rin Mariæ Magdalenæ in der
 Statt Meſſana, in dem Königreich
 Sicilia, in dem Cloſter deſſ Heiligen
 Placidi Benedictiner Ordens :
 Also / auß ſonderbarer Gnad Got-
 tes wird noch heutiges Tags die
 Himmliſche Gürtel deſſ Engliſchen
 Lehrers Thomæ von Aquin in der
 Statt Vercell in Piemont in der
 Prediger Kirchen in einem ſilbern
 vnd vergulden Särchel / oder Kä-
 ſtel auff einem abſonderlichen dar-
 zu deputirten Altar auffbehal-
 ten / vnd alle Jahr zweymal dem
 Volck mit groſſer Andacht /
 vnd Eyffer zuſehen
 vorgeſtellt.

Daß

Das vierdte Capitel.

Wie hoch die Himmlische
Gürtel des H. Thomæ von Aquin /
allezeit seye verehret worden.

Pius Quintus meines Heiligs
gen Prediger Ordens Römischer
Pabst Hochseel: Gedächtnuß hat zum öftermahl be-
gehrt die Himmlische Gürtel des
H. Thomæ ; in Meinung und
Willen selbe nacher Rom lassen
zubringen ; damit selbiger grössere
Ehr alldorten / als in dem berühm-
tisten Orth der gangẽ Welt möch-
te erwisen werden / mit versprechen
andere Heiligthumber hingegen den
Kirchen / und Closter Vercellis
zu geben : Aber (O wunderbahre
Göttliche disposition !) in dem die

Ehrwürdige Patres des Convents,
 der Gottseeligē Intention, vnd be-
 gehren Ihro Pabstl: Heiligkeit wol-
 ten erfüllen: Ist Pius der Pabst im
 Jahr 1572. von diesem zeitlichen
 zu dem ewigen Leben abgefordert
 worden / vnd also die Himmliche
 Gürtel zu Vereellis verblieben.
 Gleiche Lieb vnd Andacht gegen
 derselben haben sehen lassen Ihro
 Eminenz Fr. Michaël Bonellus
 Prediger Ordens Cardinal / wel-
 cher diese Gürtel ganz inbrünstig
 vnd mit Verheissung grossen refu-
 sion, vnd Vergeltung begehrt /
 aber nicht erhalten; Anderer meh-
 rer des H. Pabstlichen Stuels
 Cardinälen zugeschwiegen; vnder
 andern aber billich zuloben Ihro
 Eminenz Herz/ Herz Theodorus

Tri-

Trivultius der Römischen Kirchen
Cardinal/ vnd Vice König in Ara-
gonien/ welcher/ nach dem er in die
Statt Vercellis kommen / alsbald
in die Prediger Kirchen sich ver-
fügt/ vor dem Altar des H. Thomæ
seine Knie ganz demüthig gebogen/
vnd nach dem er ein zeitlang in dem
Gebett verharret / von dem Ehrw:
P. Priore des Convents begehrt
die Himmlische Gürtel zusehen /
welche als ihme gezeigt ist worden /
mit höchster Andacht / vnd Eyffer
zum öfftermal geküßet.

Im Jahr Christi 1644. als der
Hochwürdigste Herz Iacobus Go-
rya Bischoff zu Vercellis, den 7.
Martij/als an dem Festtag des H.
Thomæ / das Hoch Ampt gesun-
gen / hat er sich nach vollendetem

Gottsdienst in die Capell des H.
 Thomæ begeben/ mit inbrünstigen
 Gebett sich demselben befohlen/ vnd
 als ihme die Himmliche Gürtel in
 seine Hand ist gegeben worden/ selbe
 mit Vergüssung vieler Zähren (in
 Gegenwart des ganken Volcks)
 zum öfftermal geküßet / mit sechs
 Gürtlen / nach dem Exemplar der
 Himmlichen gemacht / die Engli-
 sche berührt / vnd mit aller Ehr-
 vnd Reuerenz mit sich nacher Haus
 geführt.

Das fünffte Capitel.

Viel Hohe Personen / Welches
 Stands verehren die Himmliche
 Gürtel des Heiligen Thomæ
 von Aquin.

In

In dem Weltlichen Stande
 seynd gleichfalls erfunden
 worden / welche ein sonder-
 bahre Lieb vnd Andacht getragen
 gegen der Gürtel des H. Thomæ /
 vnder andern aber / billich zu einem
 Exempel angezogen werden die
 Durchläuchtigste Herzogen von
 Sabaudien / nemblich: Emanuel
 Philibertus / wie auch Carolus
 Emanuel / sambt seiner Durch-
 lächtigsten Gemahlin Cathari-
 na / Erb Herzogin zu Oesterreich.
 Victorius AMADÆUS, mit sei-
 ner Durchleuchtigsten Gemahlin
 Christina Francisca (einer leibli-
 chen Schwester / Ludovici XIII.
 des Christlichen Königs in Franck-
 reich Seel: Gedächtnuß leibliche
 Schwester) welche so oft sie in die

Statt Vercellis seynd kommen /
 jederzeit mit höchster Demuth vnd
 Andacht / die Prediger Kirchen be-
 suchet / die Himmliche Gürtel vere-
 ehret / durch die hohe Verdienst des
 H. Thomæ von Gott hilff vnd
 Gnad begehret / zweiffels ohne auch
 erlangt. Diser Exempel seynd
 nachgefolgt: Marggraff Spinola
 Statthalter zu Monpelandt /
 Marggraff Franciscus de Mello
 Vice König in Sicilien , Marg-
 graff de Leganes, vnd Graff de
 Servela, welche auch mit höchster
 Ehr / Reuerenz / vnd Andacht die
 Himmliche Gürtel verehret haben.
 Anderer vil tausend / so wol Geist-
 lichen als Weltlichen Standts-
 Persohnen zu geschweigen / welche
 in ihren Nöthen / vnd Anligen / bey
 diser

dieser Himmlischen Gürtel / Hilff
 gesucht / vnd erlangt haben : daß ich
 gleichsamb nicht vnbillich von
 Würckung derselben kan sagen /
 was schreibt der Heilige Bischoff
 Germanus von der Gürtel der Al-
 heiligsten Jungfrauen Mariæ /
 O Gürtel / welche den jent-
 gen / so zu dir fliehen / gibst
 zwar der Länden Abtödtung
 zu den Lastern / stärke aber
 dem Gemüth zu der Tugend.

Das sechste Capitel.

Attestationes, vnd warhafft-
 te Zeugnußen von diser Himmlischen Gürtel.

I.

In Jahr Christi 1574. den
 24. Maij / als der Hoch-
 wür:

würdige Herz Franciscus Bonhomius Bischoff zu Vercellis, durch seinen Vicarium Generalem Hn. Stephanum Beluissum, die Reliquien oder Heylthumber (welche in der Prediger Kirchen St: Pauli in obermelter Statt werden verhehret vnd auffbehalten) visitiren lassen: seynd vnder andern erfunden worden.

Ein Particul von dem H. Creutz Christi/
Ein Dorn von der Cron Christi/
Die Himmliche Gürtel des H. Thomas von Aquin.

Welche nachmalen auß den Hauptkirchen S. Eusebij, vnd S. Mariæ Majoris, mit einer anschlichen Procession, in Gegenwart der ganzen Clerisey / vnd des Raths / von dem Erzpriester / vnd Erz Diacon mit
großter

grosser Andacht des ganzen Volcks
öffentlich ist getragen worden. Dese
Zeugnuß ist von der Verzellischen
Inquisition geben worden 1644.
den 24. Martij.

I I.

D Es Heiligen vnd Englischen
Lehrers Thomæ von Aquin
himmlische Gürtel / mit welcher
demselben (nach dem er ein unzüch-
tiges Weib verjagt) seine Lenden
von den Engeln seynd umbgürtet
worden: Daß in der Statt Ver-
zellis werde auffbehalten in der
Prediger Kirchen St. Pauli / glau-
ben nicht nur allein wir: sondern
wird von allen Burgern / vnd In-
wohnern bestättiget / vnd von den
Ausländischen / mit grossen Eyffer/
vnd Andacht besuecht. Es ist war-
hafftig

hafftig ein wunderbarliches Werck/
 vnd ein vber natürliches Mittel/
 die Sünd des Fleisches zu bestreiten/
 welche Gnad dem hohen Verdiensten
 des Heiligen Thomæ von Aquin zu
 zuschreiben ist: Diese Zeugnuß hab ich
 mit aigner Hand geschriben / vnd
 gewöhnlichen Insignel bekräftiget.
 Verellis im April 1644.

Fr. Antonius Retaccius,
 des Ordens S. Francisci
 der Minderen Brüder /
 Doctor, Guardian, vnd
 Commissarius.

III.

Ech zu End vnterschribner be-
 stenne/das in der Prediger Kir-
 chen St. Pauli/ in der Statt Ver-
 cellis / mit höchster Verehrung vnd
 Andacht werde auffbehalten die
 Himmlische Gürtel des Heiligen
 Thomæ von Aquin: Ist auch al-
 ler Menschen beständiger Glaub /
 vnd Bekandtnuß / das selbige von
 Himmel sey gebracht worden / vnd
 von den Engeln die Länden des
 Heiligen Thomæ (wegen des in
 der Gefängnuß wider das vnkeu-
 sche Weib erhaltenen Sigs) seynd
 ombgürtet worden. Solches aber
 desto beständiger zu glauben / wer-
 den wir dardurch bewegt / weil-
 kein einiger Mensch/ die Materien/
 auß welcher die Gürtel gemacht /
 nicht

nicht kan erkennen / vnd andere
 Gürtel / so die Himmliche berü-
 ren / augenscheinliche Würckung /
 wider die Sünden des Fleisch ha-
 ben / vnd thuen. Dessen zu wahrer
 Erkund / habe ich dise Zeugnuß mit
 aigner Hand geschriben / vnd ge-
 wöhnlichen Insigel bekräftiget.
 Vercellis den 12. Martij 1644.

Fr. Clemens Peruzzola,
 Vercellensis, der Heiligen
 Schrifft Doctor / des Ordens
 der Seeligsten Jung-
 frauen Mariæ vom Berg
 Carmelo.

I V.

DAß die Statt Vercellis / nicht
nur allein durch die Lehr des
Englischen Doctors Thomæ von
Aquin erleuchtet / sondern auch wes
gen seiner Himmlischen Gürtel /
mit welcher seine Länden von den
Engleu seynd umbgürtet worden /
gelobt / vnd berümbt worden / wissen
wir sicherlich : Welche das Ehr
würdige Convent der Patrum Prä
diger Ordens / so viel Jahr mit
höchster Andacht erhalten hat / als
einen thewren Schatz / so von Him
mel ist gebracht worden / keines an
dern Heiligen Leib aber / mit gleicher
Gürtel von Englischen Händen
umbgürtet seye worden / billich sich
erfrewen thut : Durch welche Gür
tel der H. Thomas der ganzen
Welt /

Welt / als ein glantzender / vnd vn-
 befleckter Spiegel der Keuschheit
 wird vorgestellt: Also ist geschehen
 das andere Gürtel / nach dem Form
 der Himmlichen gemachte / selbe
 berührt haben: Wider die fleisch-
 liche Sünden ein bewehrtes / vnd
 kräftiges Mittel erfunden wor-
 den. Nach dem dann ich dises als
 so in Warheit erfahren / hab ich di-
 se Zeugnuß mit aigner Hand ge-
 schriben / vnd mit gewöhnlichen
 Pectschafft bekräftiget. Geben
 Vercellis im Collegio St. Christo-
 phori / den 11. Aprillis 1644.

Don Eusebius Burontius
 Præpositus Cler. Reg.

V. Di

V.

Die vilfältige Gutthaten/wel-
che der Allmächtige Gott /
durch die Himmlische Gürtel (mit
welcher der Englische / vnd H. Leh-
rer Thomas von Aquin ist ombgür-
tet worden) hat sehen lassen / ist mein
Intention vnd Meinung nicht mit
mehrern Worten allhie zu entwerf-
fen: Seytemahlen darvon mit nur
allein wenige Zeiln / sondern ganze
Bücher zuschreiben wären. Diß
aber muß ich bekennen: Daß Gott
der Allmächtig durch die Gürtln/
welche nach Form der Himmlischen
gemacht seynd worden / vnd selbe
berührt haben / den Menschen
Maß vn Weibliches Geschlechts/
durch Fürbitt des heiligen Thomæ/
wunderthättiger Weiß sein Gnad
er-

erthailt haben. Dises bezeugt nicht
 nur allein die Ehr / so in dise Statt
 Vrcellis der Himmlichen Gürtel
 erzaißt wird / sondern auch ande-
 rer nächst: vnd deren entlegener
 Völkern Eyffer / vnd Trost / wel-
 che diser Gürtel Formularien ihnen
 zu überschicken inbrünstig / vnd
 demüthig begehren. Dises / zu
 mehrerem Glauben / hab ich nicht
 nur allein mit aigner Hand geschrie-
 ben: sonder erbiete mich auch (so
 es von mir solte begehrt werden)
 mit einem Ayd zu bestättigen. Vrcel-
 lis den 13. Martij 1644.

Camillus Quadrius,
 der Societet Iesu Vice-
 Rector.

Dise

Dise vnd andere noch mehre
 re Attestationes vnd Zeugnuß
 von der Himmlischen Gürtel des
 Heiligen Thomæ von Aquin/ wel
 che der Ehrwürdige Pater Fran
 ziscus Deurwerders mit sich auß
 Wälsch = in Niderland gebracht /
 seynd durch Herrn Nicolaum Phi
 lippi Geschwornen Concilij Bra
 bantiae Notarium, gleichlautend
 erfunden/ vnd approbirt worden.
 Brüssel den 24. Januarij 1648.

Das sibend Capitel.

Wie nuzlich die / nach dem
 Himmlischen Form / gemachte Gür
 tel dem Volck werden außge
 theilt.

Es ist auß den vhraltten Kir
 chen = Historien gnugsamb
 zu

zuerweisen / wie das die erste Christi
 sten / nicht nur allein Tisch- und
 Handtücher haben lassen machen
 nach dem Form des jenigen Tisch-
 tuchs / auff welchen vnser Erlöser
 IESVS CHR Iustus mit
 seinen Jüngern das H. Abendmal
 hat gessen: sondern auch von Ey-
 sen Nägel / in gleicher Form der je-
 nigen / mit welchem vnser Heyland
 am Stammen des H. Creuzes
 gehäfft worden / vnnnd darmit die
 Originalia berühret. Gleichfals
 wird in der Statt Perus in
 Wälschland der Ring / mit wel-
 chem der H. Joseph ihme / die aller-
 heiligste Jungfraw Mariam / ver-
 mählet / auffbehalten / nach welcher
 Form andere Ring auß Helffen-
 bein gemacht werden / vnd den Ma-
 riani-

Chri- rianischen / mit Andacht berühren :
= vnd Wie auch in Franckreich den Leib
chen der Heiligen Muetter Annæ. Dis-
Eisch sem der vhralten Catholischen Chris-
erlöset sten Andächtigen Gebrauch ist
s mit nachgefolgt der Ehrwürdige Pater
admal Cyprianus Uberti Prediger Or-
a Ex- dens / der H. Schrifft Doctor, vnd
der je mehr dann vierzig Jahr auß Be-
pland felch Pij V. vnd Gregorij XIII.
hes ist wieder die Kekerereyen in Italien /
it die vnd Franckreich / Apostolischer In-
chfalt quisitor. Welcher im Jahr 1580.
s in auß Lieb vnnnd Andacht gegen der
t welch Himmlischen Gürtel des Heiligen
aller Thomæ andere hat lassen machen /
/ ver- das Original damit berühret / vnd
elches dem andächtigen Volck außgetheilt.
ffen. Disem Exempel ist nachgefolgt die
Ma- Hoch = vnnnd Wolgebohrne Frau
iz E Cons

Constantia Maria Gräffin von
 Desana / welche nicht nur allein
 ihre Länden umbgürtet / sonder
 Jährlich auß aignem Vnkosten
 viel hundert Gürtel hat lassen ma-
 chen / vnd dem Volck außtheilen.
 Dise Gott wolgefällige Invention
 des obermedlten Patris Cypriani
 hat Gott der Allmächtige durch
 nachfolgendes Exempel bestättiget/
 anderer zugeschweigen.

Es war in der Statt Vercellis
 ein freche / leichtfertige / vnd vnver-
 schambte ledige Weibspersohn
 welche obwohlen sie zum öftermahl
 ist ermahnet worden / von den heil-
 lichen Sünden des Fleisches abzu-
 stehen / haben doch die Geistliche
 Rath / vnd Ermahnung bey ihr we-
 nig verfangen : Endelich hat sie
 mit

mit Bitt vnd Rath obermaldten
 P. Cypriani, stich mit einer Gürtel
 so die Himmlische berühret / vmb-
 gürtet. O wunderbarliche Wür-
 ckung Gottes! O starcke Fürbitt
 des Heiligen Thomæ von Aquin!
 Als bald ist sie worden mit Maria
 Magdalena / Maria Egyptiaca /
 vnd Thaide / auß einer grossen
 Sünderin / ein demütige / vnd stren-
 ge Büsserin. Dis bezeugt der Wob-
 Ehrwürdige Pater Aurelius Cor-
 bellinus, Eremitarum des H. Aus-
 gustini Ordens durch Lombardien
 Commissarius Generalis, vnd
 der Heiligen Inquisition zu Ver-
 cellis Assessor mit nachfolgenden
 Worten.

Dises haben vnser Augen ge-
 sehen / vnser Ohren gehört / vnser

Hände berührt ; vnd haben ſolches in dem Nahmen deß H. Ern mit vnſerm abſonderlichen Inſigelt bekräftiget. Vercellis den 20. Martij 1644.

Das Achte Capitel.

Regul vnd Satzungen der Bruderschafft deß Engliſchen Briegs.

1. **A**lle diejenige / welche vnder dem Titul der Gürtel deß H. Thomæ von Aquin wollen kriegen / vnd beſtreitten die Laſter deß Fleiſches / ſollen ſich bey den Predigern laſſen einſchreiben / damit ſie deß Ablaß vnd Gebett theilhaftig werden.

2. An dem Tag der Einſchreibung / können ſie vor oder nach beicht
ten

ten vnd Communiciren / auch ihnen vornehmen die Keuschheit Leibs vnd der Seele / ein jeglicher nach seinem Stand zuhalten.

3. Die geweihte von dem Geistlichen Vatter mit 15. Knöpffel weisse Gürtel solle man auff / oder vnter den Kleydern tragen.

4. Täglich soll ein jeglicher für sich / vnnnd andere Einverleibte zu Ehrn des H. Thomæ / zu Haltung der Keuschheit / vnd Aufstilgung der fleischlichen Laster betten bey den 15. Knöpffel der Gürtel 15. Ave Maria.

5. Die Fleischliche vnd vnreine Gedancken / durch Anrueffung der Allerheiligsten Namen IESVS vnd Mariæ / auch durch Hülff des H. Thomæ sich befeissen auszuschnagen.

6. Unreine Wort nicht reden /
die unzuchtige Bilder in ihren Hän-
fern nit leyden / vnd sich von schänd-
lichen Gesängern vnd Büechern
ganz enthalten.

7. Von allen vngewöhnlichen
Wercken des Fleischs sich enthalte-
ten / vnd durch Meydung aller Un-
reinigkeit sich allzeit der Englischen
Keuschheit befeissen.

8. Andere zur Reinigkeit ermah-
nen / vnd nicht zulassen / daß man
schändliche Reden treibe / oder Lie-
der singe.

9. An dem Titular-Fest diser
Brüderschafft den Sontag vor
V. L. Frawen Liechtmes / vnd 7.
Merken zu Ehren des H. Thomas
beichten vnd Communiciren / oder
außs wenigst durch das Heilig
Gebet

Gebett Gott dem H^{er}rn sein vnd
anderer Keuschheit befehlen.

10. Den H. Thomam von A-
quin / als ein sonderbaren Patron
der Keuschheit / vnd Generalissimū
dieses Geistlichen Kriegs allzeit
fleissig verehren / vnd anrufen /
vnd auch andere in disen Geistlichen
Krieg zubringen / sich befleissen.

Letztlichen ist beynebens zuwisa-
sen / daß alle dritte Sontag eines
jedwedern Monaths Vormittag
nach der Predig ein Proceßion mit
dem Hochwürdigsten Sacrament
werde gehalten / vnd Nachmittag
die Einschreibung beschehen / auch
allezeit den Tag nach der Erhebung
des H. Thomæ von Aquin / als
Titular- Fest diser Bruederschafft :
Ingleichen nach dessen Ordinari
C 4 Festag

Festtag den 7. Martij fallendt ein
 H. Mess zu Ehren des H. Engli-
 schen Lehrers Thomæ umb 8.
 Uhr in der Bruederschafft Capel-
 len für alle Einverleibte Brüeder
 vnd Schwestern / vnd nach jedem
 Quatember Sonntag ein Heilige
 Seel=Mess denen abgestorbenen
 Mitgliedern zu Trost vnd Heil
 gelesen werden.

Das neundte Capitel.

Von dem vhralten Ge-
 brauch der Gürtel.

Sowol in dem alten / als
 auch neuen Testament /
 wird zum öftermal / der
 Gott wolgefällige Gebrauch der
 Gürtel eingeführet : Nemblich in
 dem

dem andern Buch Moyses am 28.
wie auch in dem 3. Buch am 8. Capitel / da Gott befohlen / daß die hohe
Priester / wann sie ihr Ampt
wurden verrichten / solten umbgür-
tet seyn. Die Heilige Propheten
Elias / nach Zeugnuß Göttlicher
Heiliger Schrift in dem 4. Buch
der Königen am 1. Capitel / wie
auch Jeremias am 13. welche ihre
Länden umbgürtet haben. In dem
neuen Testament bezeuget der H.
Evangelist Matthæus am 3. vñnd
Marcus am 1. Capitel / daß der H.
Taufser Christi Johannes seye ge-
weßt mit einer Gürtel auß einem
Fehl umbgürtet ; gleichfals hat der
Engel Gottes dem H. Petro / wie
zulesen in den Geschichten der Apo-
steln am 12. Capitel befohlen / er

ſolte ſich vmbgürten / vnd Chriſtus ſeinen Jüngern bey dem H. Luca am 12. geſagt. Ewre Länden ſollen ſeyn vmbgürtet.

Das zehende Capitel.

Von den Mirackel vnd wunderwerck/ſo Gott der Allmächtig durch die Gürteln ſeiner lieben Heiligen hat ſehen laſſen.

Eſchreibt der berühmte Hiſtoricus Maffeiſus, daß/ als der H. Apoſtel Thomas in Indien den Chriſtlichen Catholiſchen Glauben in der Hauptſtadt Meliapore hatte gepredigt / einen Baum einer vngewöhnlichen groſſe das vngestünne Meer an das Geſtatt aufgeworffen : Welchen/ als

als der König Saganus zu Nutz ei-
nes Gebäwes wolte lassen gebrauc-
hen/ nit nur allein mit vieler Men-
schen Hand/ sondern auch durch die
grosse Stärke der Elephanten
nicht habe können bewegt werden:
Deswegen der H. Thomas densel-
ben zu der Ehr Gottes / dessen E-
vangelium er predigte/ von dem Kö-
nig begehrt/ erlangt/ vnd mit seiner
Gürtel (O der wunderbahre Götte-
lichen Mayestätt Allmacht) biß in
den Königlichen Lustgarten gezo-
gen / ein Creuz darauß gemacht /
auffgericht/ vnd auß Prophetischen
Geist vorgesagt / daß zukünftiger
Zeit wurden Menschen kommen
weisser gestalt/ vnd sein Lehr bestä-
tigen / wie auch nach viel hundere
Jahren geschehen / in dem die Por-
tuga:

tugäßen selbiges Königreich erfunden / vnd den Catholischen Glaub
 ben eingeführt haben. Sein All
 macht hat auch Gott sehen lassen /
 durch die Gürtel des H. Gummæ
 ri / der H. Lndwinæ / der Seeligen
 Vättern Jordani / Lndovici / Ber
 trandi / Petri Gonzales / vnd der
 Seeligen Jungfrauen Joannæ
 Alphonsi des Fünfften Königs in
 Portugal Tochter meines
 Heiligen Prediger Or
 dens.



Das

Das eylffte Capitel.

Warumb die Brüder vnd
Schwestern Täglich sollen betten
fünffzehen Ave Maria.

DEr H. Kirchenlehrer Au-
gustinus schreibt/das Gott
der Allmächtig in dem al-
ten Testament / durch die fünffze-
hende Zahl wunderthätiger weiß
die Macht seiner Göttlichen Di-
sposition, habe sehen lassen. Nem-
lich in dem 1. Buech Moysis am 7.
Capitel / da zulesen: das zur Zeit
des Sündflus die Gewässer fünff-
zehen Ellen hoch / vber die Berg
aufgestigen. In dem 2. Buech
Moysis am 27. vnd 38. Cap. hat
Gott auch befohlen / das die Für-
häng

häng in dem Vorhoff der Heiligen
 Wohnung solten fünfßzehen Ellen
 lang seyn / wie auch diser Zahl Mel-
 dung thut der H. Prophet Isaias
 in seinem 38. Capitel / in dem Gott
 der Allmächtig / dem König Ezechia
 fünfßzehen Jahr seines Lebens er-
 längert : Dannenhero seynd nicht
 ohne Ursach / an der Gürtel des H.
 Thomæ fünfßzehen Untermöckel/
 oder Knöpfel / vnd darbey fünfßze-
 hen H. Aue Maria zu betten / damit
 neublich wir schwache vnd sündli-
 che Menschen wider die fünfßzehen
 in = vnd äußerliche Sün = vnd An-
 muethungen / mit dem H. Tho-
 mæ mögen glorwürdig
 triumphiren.

Das

Das zwölffte Capitel.

Wie hoch ersprießlich sey ein
nem jeden Stand die Brnderschafft
deß H. Thomæ von Aquin.

Der H. Lehrer Fulgentius
schreibt von Umbgürtung
der Länden also. Alle
Christglaubige sollen umbgürtet
seyn/damit sie der Seelen vnd Leibs
Keuschheit erhalten. Die Junge
Knaben / nach dem Exempel deß
Heiligen Samuels/ welcher/als er
von seiner Mutter Anna im Tem-
pel ist auffgeopffert worden / hat er
umbgürtet vor Gott dem H. Ern
gedienet. Dem Exempel der Hei-
ligen Annæ ist nachgefolgt / die H.
Jung-

Jungfraw Wiborada, welche den
H. Vdalricum, Augspurgischen
Bischoff / als noch ein Junges Knä-
bel umbgürtet hat. Die Junge
Gesellen sollen sich umbgürtten/
nach dem Exempel des H. Erz-En-
gels Raphael / welcher umbgürtet
auff der Reis beglaitet hat den
Jüngern Tobiam. Die Junge-
frawen sollen sich der Gürtel ge-
brauchen / in Betrachtung der
Worten des H. Chrysostomi:
Ein Jungfraw hat einen stättigen
Kampff vnd Streit: Dahero die
Jungfrawen ein Kränkel auff ih-
ren Häuptern pflegen zutragen /
auff öffentlicher Gassen / vnd auch
Kirchen an dem Tag ihrer Ver-
mählung / als ein Zeichen (wie ob-
ermeldter H. Lehrer spricht) daß sie

Obz

Obfigerin feyn gewest / vnd verbliz
ben wider die vnordentliche Bez
gürde des Fleisches / biß zur Zeit des
Jungfräwlichen Stands = Verän
derung in dem H. Ehestand. Die
verheyrathe sollen auch billich den
H. Thomam zu ihren Patron ers
wöhlen / damit in ihren Herzen / als
ler Zwytracht / Argwohn / vnd an
dere widerwärtige Gedancken /
möchten vnterdrückt werden / vnn
sie wol betrachten die Wort des H.
Apostels Pauli. Ein ehrliche
Vermählung seye zwischen
allen / vnn ein vnbeslect
tes Bett.

ss? (†)? ss

Tag=

Tagzeiten /

Von dem Heiligen Thomas
von Aquin.

Zu der Metten.

JESUS, MARIA, THOMAS,

ʒ. O Herz thue auff meine Leffzen/
ʒ. So wird mein Mund dein Lob
aussprechen.

ʒ. O Gott kom mir zu helffen.
Ehr sey dem Vatter / vnd dem
Sohn / vnd dem Heiligen Geist /
Als er war im Anfang / jetzt vnd all-
weg / vnd zu ewigen Zeiten / Amen.
Alleluja.

Zu Fastenzeit sagt man an statt
Alleluja /

Lob

Lob sey dir H^{Erz} / ein König der
ewigen Glory.

Invitatorium.

Wir loben dich / O Gott / vnsern
H^{Erz} /

Thue vns durch Fürbitte St:
Thomæ erhören.

Psalm 94.

Kommt laßt vns vor dem H^{Erz}
frolocken / vnd vor G^{ott} vnserm
Heyland mit Freuden singen / laßt
vns mit Dancksagung seinem An-
gesticht für kommen / vnd mit Psal-
men frölich singen.

Wir loben dich / O Gott / vnsern
H^{Erz} / thue vns durch Fürbitte
St: Thomæ erhören.

Dann der H^{Erz} ist ein grosser
Gott / vnd ein grosser König vber
alle Götter / dann der H^{Erz} wird
sein

sein Volck nicht verlassen / dieweil
in seiner Hand stehen alle End der
Erden / vnd die Höhe der Berg
schawet er an.

Thue vns durch Fürbitt St:
Thomæ erhören.

Dann sein ist das Meer / vnd er
hats gemacht / vnd seine Hand ha-
ben das Erdreich gegründet: Kommt
last vns anbetten / vnd niederfallen
vor Gott / vnd weinen vor dem
HERN/der vns gemacht hat/ dann
er ist der HERZ vnser Gott / wir er-
ber sein Volck / vnd Schafflein sei-
ner Wande.

Wir loben dich / O Gott vnsern
HERN / thue vns durch Fürbitt
St: Thomæ erhören.

Heut so ihr sein Stimm höret /
solt ihre ewere Herzen nicht ver-
här-

härten / wie in der Verbitterung geschehe / zur Zeit der Versuchung in der Wüsten / da mich ewere Vätter versuechten / vnd meine Verck be- wehrt / vnd gesehen haben.

Thue vns durch Fürbitt St. Thomæ erhören.

Vierzig Jahr war ich gar nahe diesem Volck / vnd sprach allwegen / dise irren im Herzen / sie aber erkandten meine Weeg nicht / darumb schwur ich ihnen in meinem Zorn / daß sie in mein Ruhe nicht eingehen sollen.

Wir loben dich / O Gott / vnsern H Erzn / thue vns durch Fürbitt St. Thomæ erhören.

Ehr sey dem Vatter / vnnd dem Sohn / vnd dem Heiligen Geist / als er war in dem Anfang / jetzt vnd all

allweg / vnnnd zu ewigen Zeiten /
Amen.

Thue vns durch Fürbitt St.
Thomæ erhören.

Wir loben dich / O Gott / vn-
sern H. Ern / thue vns durch Für-
bitt St. Thomæ erhören.

Lobgesang.

U. R. freue dich / O Christenheit /
Vnd lobe Gott auff Erden /
In aller Welt / solt Lob vnd Frewd /
Billich gehöret werden.

Deß H. Thomæ Wort / vnd Lehr /
In aller Welt erschallet /

Mit Heiligkeit hoch leuchtet Er /
Die Reinnigkeit ihm gefallen.

Lob sey dir Vatter / vñ deinem sohn /

Vnd H. Geist auff Erden /
Durch St. Thomæ Intercession

Gib / daß wir selig werden / Amen.

Psalm

Psalm 1.

Seelig ist der Mensch / der nicht
abgetreten ist in den Rath der
Gottlosen / vnd ist nicht gestanden
in dem Weeg der Sünder / vnd ist
nicht gesessen auff dem Stuel der
Pestilenz.

Sonder hat seinen Willen in
dem Gesag des HERN : Vnd be-
trachtet sein Gesag Tag vnd Nacht.

Der wird sein wie ein Baum ge-
pflanzet an den Wasserbächen :
der sein Frucht bringen wird zu sei-
ner Zeit.

Vnd seine Blätter werden nicht
abreißen / vnd was er schafft / wird
ihm glücklich gelingen.

Aber also werden die Gottlosen
nicht seyn / sonder wie die Spreu /
die der Wind vom Land verstreuet.

Dar-

Darumb werden die Gottlosen
im Gerichte nicht auffstehen / noch
die Sünder in der Gemeyne der
Gerechten.

Daß der H^{er}z fennet den Weg
der Gerechten / aber der Weeg der
Gottlosen wird umbkommen.

Ehr sey dem Vatter / vnd dem
Sohn / vnd dem Heiligen Geiſt:
Als er war im Anfang / jezt vnd
allweg / vnd zu ewigen Zeiten / Amē.

Antiphon.

St: Thomæ wahre vnd klare Lehr /
Erleucht die ganze Welt gar sehr.

ʒ. Der Gerechte wird grünen wie
ein Palmbaum /

ʒ. Er wird zunehmen wie ein T^{ee}
der auff dem Libano.

Vatter Vnser.

ʒ. H^{er}z

V. H^{er}z laß den Segen geben.
St: Thomæ Jungfräwliche Reiz-
nigkeit /

Hilff vns zur ewigen Seeligkeit /

R. Amen.

Die erste Lection.

Eccles. 39.

Seine Gedächtnuß wird man
nicht mehr vergessen / vnd sein Nam
wird allzeit bleiben / sein Weißheit
wird man außschreyen / vnd sein
Lob wird die ganze Gemein auß-
rueffen / wird sein Nahm bleiben / so
wird er mehr dann tausendt nach
ihm lassen.

Du aber / O H^{er}z / erbarme
dich vnser.

R. Gott sey danck.

D

Re-

Resp. Thomas versuecht ist worden
durch das Fleisch/
Aber überwunden hat selbiges
der Geist.

ʒ. Deswegen seine Länd
Umbgürtet haben Englische
Händ.

Die ander Lection.

ʒ. O HErr laß den Segen geben.
O H. Thoma Gott für uns bitt/
Damit vnser Geist dem Fleisch vn-
terlige nit. ʒ. Amen.

Die Sprüch seiner Weisheit
wird er wie den Regen außgießen/
vnd in seinem Gebett den HErrn
loben / der wird sein Rathschlag
recht föhren / vnd in haimblichen
Dingen Verstand geben.

Du aber / O H^{er}z / erbarme
dich vnser.

R. Gott sey danck.

Resp. Petrus vnd Paulus dir off-
termal erschienen seynd ;

Hilff vns O Thoma vberwün-
den vnser Feind.

V. O der grossen Göttliche Gnad !
In dem Christus Thomæ Lehr
bestättiget hat.

Die dritte Lection.

V. O H^{er}z laß den Segen geben.

O H. Thoma thue vns geben.

Daß wir in Gesellschaft der En-
gel leben.

R. Amen.

Er wird die Kunst seiner Lehr
herfürbringen / vnd in dem Geseß
des H^{er}ren rühmen / vil werden sein

Weisheit loben/ ja niemahlen wird
sie außgetilget werden.

Du aber / O HErr / erbarme
dich vnser.

R. Gott sey danck.

R. O Thoma der du bist ein Ehr
vnd Zierde des Prediger Orden/
Hilff vns alle zu der Engel Chron.
v. Warhafftig hast/ O Thoma/ ge
schriben von dem Englischen Brod/
Erwirbe vns dasselbig in Tod
tes Noth.

Lobgesang des H. Ambrosij
vnd Augustini.

Wir loben dich Gott vñ Herrn/
wir dich bekennt stets ehren.
Dich Ewigen Vatter allein:
Ehret das ganze Erdreich fein.
Dich loben die Engel mannig
falt/

falt/ auch die Himmel vnd alle Gewalt.

Die Cherubin vnd Seraphin
singen mit vnauffhörender Stimm.

Heilig/ Heilig/ Heilig ist Gott/
der HErr der starcke Sabaoth.

Voll sein Himmel vnd Erde
weit/der Glorj deiner Mayestätt.

Dich der Apostel Chor preysset
vnd lobet immerdar.

Auch der löblich Prophetē zahl/
loben dich im Himilischen Saal.

Die thewre Märter allzumahl:
Loben dich HErr Gott überall.

Dich durch alle Land weit vnd
breit. Bekennt die ganze Chris-
tenheit.

Den Vatter grosser Mayestätt
vnaussprechlicher Herzligkeit.

Dein warhafftiger einiger
D. 3 Sohn.

Sohn / ist doch zu Ehren ohn vn-
terlahn.

Heilig vnd sehr sey auch gepreist.
Der Tröster / der Heilige Geist.

Du König aller Ehren Christ /
im Himmel vnd auff Erden bist.

Gott Vatter einiger Sohne ge-
bohrn / von einer Jungfraw außers-
kohn.

Der Jungfrawen Leib hast nicht
verschmächet / zu erlösen das
Menschlich Geschlecht.

Du hast zerstörre des Todes
Macht / vnd vns den Himmel auff-
gemacht.

In deines Vatters Herzlich-
keit: sitzt du an seiner Rechten Seit.

Wir glauben daß du kommen
wirst: Zurichten Böß vnd Fromb
auff Erd.

Wir

Wir bitten / hilff den Dienern
dein / die mit dein thewren Blut
erlöset seyn.

Y. Bitt für vns O H. Thoma.

Y. Auff das wir theilhaftig wer-
den der Verheissung Christi.

Lob- Metten.

Y. O Gott merck auff mein hülff.

Y. HErz cyle mir zuhelffen.

Ehr sey dem Vatter / vnd dem
Sohn / vnd dem Heiligen Geist /
Als er war im Anfang / jetzt vnd
allweg / vnd zu ewigee Zeiten / Amē.
Alleluja.

In der Fasten. Lob sey dir HErz
ein König der ewigen Glory.

Psalm 92.

Der HErz ist König erkläret
worden / vnd hat Schönheit ange-

D 4

zogen:

zogen: Der Herz hat sich angezo-
gen mit Stärcke / vnd sich gegürtet.

Er hat den Erdboden vest ge-
gründt / daß er bleibt.

Von dem an ist bereit dein Stul/
du bist von ewig her / Wasserström
haben sich erhebt / die Wasserström
haben ihr Rauschen erhebt.

Die Wasserström haben erhebt
ihre Wällen / von dem Rauschen
vieler Wässer.

Wunderbarlich seynd die Wäl-
len des Meers / der Herz ist in der
Höhe wunderbarlich.

Deine Zeugnuß seynd sehr glau-
blich worden / die Heiligkeit gebührt
sich deinem Haus / Herz ewiglich.

Ehr sey dem Vatter / vnd dem
Sohn / vnd dem Heiligen Geist /
Als er war im Anfang / jetzt vnd alle-
weg / vnd zu ewigen Zeiten / Amen.

Antiphon.

Thomas gang frölich die Himmel
gehet ein/

Des Englischen Hoff's Inwoh-
ner zu seyn.

Capitel.

Eccles. 45.

Der H^{Er} hat ihn auß allen
Menschen außerkohren / vnd hat
ihm die Gebott geben / das Gesaß
des Lebens / vnd der Weißheit : daß
er Jacob sein Bund lehrte / vnd
sein Recht Israel.

R. Gott sey danck.

Lobgesang.

Thomas ein Liecht der War-
heit klar/

Auff Erden vns erscheinet/
Diß Liecht den führt zur Engels
Schaar/

D 5

Der

Der seine Sünd beweinet.
 Thomas ein heller Bruckten Quell
 Den Durst der Seelen er stilltet
 Mit seiner Lehr / er alle Welt /
 Vnd Heiligkeit erfüllet.
 Lob sey dir Vatter / vnd deinem
 Sohn /

Vnd H. Geist auff Erden /
 Durch St: Thomæ Intercession,
 Gib daß wir selig werden / Amē.
 v. Der Gerechte wird sich auß-
 breiten wie die Lilien.
 rz. Vnd er wird in Ewigkeit vor
 Gott blühen.

Lobgesang Zacharia.

Gebenedeyet sey Gott der H. Er
 Israel / dann er hat besuecht / vnd er-
 löset sein Volk.

Vnd hat vns auffgerichte ein
 Horn

Horn der Seeligkeit / in dem Hauß
seines Dieners David.

Als Er geredet hat durch den
Mund seiner Heiligen Propheten /
so von Anfang der Welt gewesen
seynd.

Daß er vns erlöset von vnsern
Feinden / vnd von der Hand aller /
die vns hassen.

Vnd Barmherzigkeit erzaigte
vnsern Vättern / vnd gedachte sei-
nes Heiligen Bunds.

Vnd an den Ahd den er geschwo-
ren hat / vnsern Vatter Abraham
vns zugeben.

Daß wir ohne Furcht erlöset auß
der Hand vnser Feind / ihm dieneñ.

In Heiligkeit vnd Gerechtig-
keit vor ihm all vnser Lebenlang.

Vnd du Kindlein wirst ein Pro-

phet des Höchsten heissen / dann du
wirst vor dem Herrn gehn / daß du
seinem Weg beraitest.

Vnd Erkandnuß der Seeligkeit
gebest seinem Volck / zu Vergebung
ihrer Sünden.

Durch die Herzliche Barmher-
zigkeit vnseres Gottes / durch welche
vns besuecht hat der Auffgang auß
der Höhe.

Auff daß er erscheine denen / die
da sitzen in der Finsternuß / vnd
Schatten des Todts / vnd richte
vnser Füß auff den Weg des Frie-
dens.

Ehr sey dem Vatter / vnd dem
Sohn / vnd dem Heiligen Geist /
Als er war im Anfang / jetzt vnd alle-
weg / vnd zu ewigen Zeiten / Amen /

Antiphon.

Die Lehr Thomæ der Kirchen ge-
fält/

Sie wird gelobt durch alle Welt:
Christus am Creuz weil Zeugnuß
gab/

Daß er von ihm wol gschriben hab.

V. O H. Erz erhöre mein Gebett.

R. Vnd laß mein Geschrey zu dir
kommen.

Gebett.

Gott der du dein Kirchen
durch die wunderbarliche
Lehr deines H. Beichtigers
vnd Lehrers Thomæ thust erleuch-
ten: wir bitten dich / verleyhe vns /
damit wir / was er hat gelehrt / mö-
gen mit Verstand begreifen / vnd
seinen Wercken nachfolgen. Durch
vnsern

vnsern HErrn IEsu Christum
deinen Sohn / der mit dir vnd dem
Heiligen Geist / gleicher Gott lebt
vnd regieret in Ewigkeit / Amen.

℣. O HErr erhöre mein Gebett.

℞. Vnd laß mein Geschrey zu dir
kommen.

℣. Laß vns den HErrn loben.

℞. Gott sey danck.

Zu der Prim.

JESUS, MARIA, THOMAS.

℣. O Gott komme mir zu hilff.

℞. HErr eyhle mir zu helffen.

Ehr sey dem Vatter / vnd dem
Sohn / vnnnd dem Heiligen Geist /
Als er war im Anfang / jetzt vnd all-
weg / vnd ewigen Zeiten / Amen.

Robz

Lobgesang.

Der H. Thomas keusch vñ rein
Von hohem Geschlecht geboren.
Mit grossem Eyffer gehet er ein
In den Prediger Orden.
Lob sey dir Vatter / vnd deinem
Sohn /

Vnd H. Geist auff Erden:
Durch St: Thomæ Intercession,
Gib daß wir selig werden / Amē.
Psalm 53.

Hilff mir **D** GOTT in deinem
Nahmen / vnd laß das Vrtheil für
mich ergehen / mit deinem Gewalt.

Gott erhöere mein Gebett / ver-
nimm mit deinen Ohren die Rede
meines Mundts.

Dann frembde haben sich er-
hoben wider mich / vnd die Star-
cken haben gesuecht mein Seel / die
Gott

GOTT nicht vor Augen haben.
 Sihe GOTT hilffte mir / vnd der
 HErr erhalt mein Seel.

Das Böse wende zu meinen
 Feinden / verstore sie in der War-
 heit.

So will ich dir frölich Opffer
 thuen / vnd deinem Namen HErr/
 dancken / daß er so gütig ist.

Dann du hast mich errettet von
 aller meiner Widerwärtigkeit / vnd
 mein Aug hat meine Feind verachtet

Ehr sey dem Vatter / vnd dem
 Sohn / vnd dem Heiligen Geist /
 Als er war im Anfang / jetzt vnd all-
 weg / vnd zu ewigen Zeiten / Amen.

Antiphon.

Thomas erfülle mit Göttlicher
 Gnad / (wunden hat.
 Die Welt / Fleisch / Teuffel ober-
 Capit

Capitel 1. Tim. 1.

Dem König der Ewigkeit / dem
vnsterblichen / vnd vnſichtbarn / vnd
allein GOTT ſey Ehr vnd Preiß /
von Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen.

R. Gott ſey danck.

V. O Gott laſſe Thomam vnſern
Vorſprecher ſeyn /

R. Auff daß wir erlangen die Gnade
dein.

V. O HErr erhöre mein Gebett.

R. Vnd laß mein Geſchrey zu dir
kommen.

Gebett.

GOTT der du dein Kirchen
durch die wunderbarliche
Lehr / deines H. Beicht-
gers / vnd Lehres Igonæ thuſt er-
leuchten: Wir bitten dich / verley-
he

he vns / damit wir / was er hat ge-
lehrt / mögen mit Verstand begreif-
fen / vnd seinen Wercken nachfol-
gen. Durch vnsern HERN IESUM
Christum / der mit dir vnd dem heil-
ligen Geist / gleicher GOTT lebt /
vnd regiert in Ewigkeit / Amen.

Y. O HERN erhöhe mein Gebett.

R. Vnd laß mein Geschrey zu dir
kommen.

Y. Laßt vns den HERN loben.

R. GOTT sey danck.

Zu der Tertz.

IESUS, MARIA, THOMAS.

Y. O Gott merck auff mein hilff /

R. HERN eyle mir zu helffen.

Ehr sey dem Vatter / vnd dem
Sohn / vnd dem heiligen Geist :
Als er war im Anfang / jetzt vnd alle-
weg / vnd zu ewigen Zeiten / Amen.

Loba

Lobgesang.

Thomas ein Licht des Firmament

Mit seiner Lehr er glänzet /
Ein Licht der Erden wird er genetzt
Das Wort Gottes erpfancket.
Lob sey dir Vatter / vnd deinem
Sohn /

Vnd H. Geist auff Erden.
Durch St. Thomæ Intercession,
Gib daß wir selig werden / Amē.
Psalm 8.

Herr vnser Herr / wie herzlich
vnd wunderbarlich ist dein Nahm
in allen Landen / dann dein Groß-
mächtigkeit ist erhöhet vber die
Himmel.

Auß dem Mund der Jungen
Kinder / vnnnd Säulingen hast du
dein Lob vollkommen gemacht / vmb
deiner

deiner Feind willen / daß du umbrächtest den Feind vnd den Rachgierigen.

Dann ich werd sehen die Himmel/ deiner Finger Werck / den Mond vnd Sternen / die du bereit hast.

Was ist der Mensch/ daß du seiner gedencdest / vnd des Menschen Sohn / daß du ihn heimsuechst?

Du hast ihn ein wenig geringer gemacht/ als die Engel/ mit Ehren vnd Zierden hast du ihn gekrönet/ vnd hast ihn gesetzt vber deiner Hände Werck.

Alles hast du seinen Füßen vnterworffen / Schaaff vnd Ochsen allzumahl.

Die Vögel vnter dem Himmel/ vnd die Fisch im Meer / vnd was durchwandlet die Wege im Meer.

H. Er.

Herr vnser Herr / wie herzlich
vnd wunderthätig ist dein Nam in
allen Landen !

Ehr sey dem Vatter / vnd dem
Sohn / vnd dem Heiligen Geist :
Als er war im Anfang / jetzt vnd all-
weg / vnd zu ewigen Zeiten / Amen.

Antiphon.

Thomas ganz Geistlich hat gelebt /
Weil er die Keuschheit hat erwöhlt.

Capit. Eccl. 39.

Er wird die spruch seiner Weiß-
heit wie den Regen aufgiessen / vnd
in seinem Gebett den Herrn loben.
Gott sey danck.

Thomas in Englischer Reiniga-
keit sich hat geübt /

Darumb von Gott vnd Mens-
chen wird geliebt.

Herr erhöre mein Gebett.

Vnd

ix. Vnd laß mein Geschray zu dir
kommen.

Gebett.

D Gott/ der du dein Kirchen/
durch die wunderbarliche
Lehr deines H. Beichtigers
vnd Lehrers Thomæ thust erleuch-
ten: Wir bitten dich/ verleyhe vns/
damit wir / was er hat gelehrt / mö-
gen mit Verstand begreifen / vnd
seinen Wercken nachfolgen. Durch
JEsu Christum deinen Sohn/
der mit dir/ vnd dem Heiligen Geist/
gleicher Gott lebt / vnd regi. rt / in
Ewigkeit / Amen.

℣. O HErr erhöre mein Gebett.

℞. Vnd laß mein Geschray zu dir
kommen.

℣. Laß

V. Last vns den H. Erz loben.

R. Gott sey danck.

Zu der Sert.

JESUS, MARIA, THOMAS.

V. O Gott komme mir zu hilff /

R. O H. Erz eyle mir zuhelffen.

Ehr sey dem Vatter / vnd dem
Sohn / vnd dem Heiligen Geist /
Als er war im Anfang / jest vnd all-
weg / vnd zu ewigen Zeiten / Amen.

Lobgesang.

Die H. Schrift / vnd Gottes
Wort /

Thomas mit Eyffer lehret.

In aller Welt / an End vnd Orth

Wird Thomæ Lehr erkläret.

Lob sey dir Vatter / vnd deinem
Sohn /

Vnd

Vnd H. Geist auff Erden /
Durch St: Thoma Intercession,
Gib daß wir seelig werden / Amē.

Psalm. 14.

H^{Er}z wer wird wohnen in dei-
ner Hütten? wer wird ruhen auff
dinem H. Berg?

Wer vnbesfleckt einher gehet / vnd
thuet recht / vnd redet Warheit von
Herzen.

Wer mit seiner Zungen nicht
betrügget / vnd wider seinen Näch-
sten kein Schmach annimbt.

Verachtet ist vor seinen Augen
der Boshaftig / aber er ehret die /
so den H^{Er}zn fürchten.

Der da schwäret seinem Näch-
sten / vnd betrügt ihn nicht / der sein
Gelt nicht auff Buecher gibt / vnd
nimbt nicht Geschenck vber den Vn-
schuldigen.

Wer

Wer dises thuct / der wird ewig-
lich nicht verstorffen werden.

Ehr sey dem Vatter / vnd dem
Sohn / vnd dem Heiligen Geist.
Als er war int Anfang / ject vnd all-
weg / vnd zu ewigen Zeiten / Amen.

Antiphona.

Thomas zieret die Christenheit /
Mit Demuth / Lehr / vnd Reinigkeit.

Capit : Eccles. 39.

Er wird die Kunst seiner Lehr her-
fürbringen / vnd sich in dem Gesag-
des Herrn rühmen / sein Weißheit
wird man außschreyen / vnd sein Lob
wird die ganze Gemein außruessen.

Gott sey danck.

Respons. Thomas mit seiner wahr-
ren Schrifft.

Treibt auß alles der Keger Gifte.

E

Y. H. Erz

℣. HErr erhöre mein Gebett.

℞. Vnd laß mein Geschrey zu dir
kommen.

Gebett.

Gott der du dein Kirchen /
durch die wunderbarliche
Lehr / deines H. Beicht-
gers / vnd Lehrers Thomæ thust er-
leuchten: Wir bitten dich / verley-
he vns / damit wir / was er hat ge-
lehrt / mögen mit Verstand begreif-
fen / vnd seinen Wercken nachfol-
gen. Durch vnsern HErrn Je-
sum Christum / der mit dir / vnd dem
Helligen Geist / gleicher Gott lebt /
vnd regiert in Ewigkeit / Amen.

℣. O HErr erhöre mein Gebett.

℞. Vnd laß mein Geschrey zu dir
kommen.

℣. Laß

†. Last vns den H. Ern loben.

℞. Gott sey danck Amen.

Zu der Non.

JESUS, MARIA, THOMAS.

†. O Gott komme mir zu hilff/

℞. O Herz eyhle mir zu helffen.

Ehr sey dem Vatter / vnd dem
Sohn / vnd dem Heiligen Geist /
Als er war im Anfang / jetzt vnd all-
weg / vnd zu ewigen Zeiten / Amen.

Lobgesang.

Thomas ein Fluß des Paradeiß

Solle genennet werden /

Welcher mit seiner Lehr vnd Fleiß /

Träncket die truckne Erden.

Lob sey dir Vatter / vnd deinem

Sohn /

Vnd H. Geist auff Erden.

Durch St: Thomæ Intercession,
Gib daß wir seelig werden/Amē.

Psalm 23.

Die Erd ist des HErrn / vnd
was darinnen ist der Erdboden/vnd
alles was darauff wohnet.

Dann er hat ihn auff die Meer
gegründet / vnd auff die Wasser be-
festiget.

Wer wird auff den Berg des
HErrn steigen/ vnd wer wird stehn
an seiner Heiligen Statt.

Der unschuldige Händ hat/ vnd
eines reines Herzen ist.

Der sein Seel nicht vergeblich
empfangen hat/ vnd nicht fälschlich
seinem Nächsten geschworen hat.

Der wird den Seegen von dem
HErrn empfangen/vnd Barmher-
zigkeit von dem Gott seines Heyls.

Daß

Das ist das Geschlecht / das
nach ihm fraget / daß da suecht das
Angesicht Gottes Jacobs.

Ihr Fürsten thut auff ewere
Porten / vnd ihr ewige Porten
thuet euch auff / daß hinein gehe der
König der Ehren.

Wer ist derselb König der Eh-
ren? Es ist der H^{er}z / starck vnd
mächtig / der H^{er}z mächtig im
Streit.

Ihr Fürsten thuet auff ewere
Porten / eröffnet euch / daß hinein-
gehe der König der Ehren.

Wer ist derselbe König der Eh-
ren? Es ist der H^{er}z der Kräfte /
Es ist der König der Ehren.

Ehr sey dem Vatter / vnd dem
Sohn / vnd dem Heiligen Geist /
Als er war im Anfang / jetzt vnd all-

weg / vnd zu ewigen Zeiten / Amen.

Antiphona.

Der Sinns : Geruch so von ihm
gieng /

Welchen auch jederman empfieng/
Nach Scheidung Leibs / Seel / al-
ler beyd /

Zeigt an der welt Thomæ heiligkeit.

Capit : Eccles. 24.

Er hat die Weisheit außgossen
wie der Fluß Phison / er gibt Zucht
vnd Weisheit / wie das Liecht.

Rx. Gott sey danck.

ÿ. St: Thomæ Heiligen Wandel
vnd Lehr /

Rx. Die ganze Christenheit preysset
sehr.

ÿ. HErr erhöre mein Gebett.

Rx. Vnd laß mein Geschrey zu dir
kommen.

Gebett.

Gebett.

Gott der du dein Kirchen /
 durch die wunderbarliche
 Lehr deines H. Beicht-
 gers vnd Lehrers Thomæ thust er-
 leuchten : Wir bitten dich / verley-
 he vns / damit wir / was er hat ge-
 lehrt / mögen mit Verstand begreif-
 fen / vnd seinen Wercken / nachfol-
 gen. Durch Jesum Christum vn-
 sern Herrn deinen Sohn / der mit
 dir vnd dem Heiligen Geist / glei-
 cher Gott lebt vnd regiert in Ewig-
 keit / Amen.

V. O Herz erhöre mein Gebett.

R. Vnd laß mein Geschrey zu dir
 kommen.

V. Laß vns den Herrn loben.

R. Gott sey danck.

Zu der Vesper.

I E S U S, M A R I A, T H O M A S.

V. O Gott komme mir zu hilff/

R. HErr eyle mir zu helffen.

Ehr sey dem Vatter / vnnnd dem
 Sohn / vnd dem Heiligen Geist:
 Als er war im Anfang / jetzt vnd all-
 weg / vnd zu ewigen Zeiten / Amen.

Psalm 3.

Seelig ist der Mensch / der den
 HErrn fürchtet / er wird grossen
 Lust haben in seinen Gebotten.

Dessen Saamen wird gewaltig
 sein auff Erden / das Geschlecht der
 Aufrichtigen wird gesegnet werden

Ehr vnnnd Reichthumb wird in
 seinem Haus seyn / vnd sein Gerech-
 tigkeit bleibt ewiglich.

Den Aufrichtigen ist das Licht
 auff

auffgangen in der Finsternuß / der
gütig vnnnd barmhertzig / vnnnd ge-
rechte.

Ein frölicher Mann ist / der barm-
hertzig ist / vnd leyhet gern / er rüstet
seine Rede mit Gericht: Dann er
wird ewiglich nicht umbgestossen
werden.

Der Gerechte wird seyn in ewi-
ger Gedächtnuß für bösem Gerichte
fürcht er sich nicht.

Sein Hertz ist bereit auff den
Herrn zu hoffen / vnd wird nicht
umbgestossen / biß er verachtet seine
Feind.

Er hat außgestrewet vnd geben
den Armen / sein Gerechtigkei-
t bleibt ewiglich / sein Horn wird er-
höhet mit Ehren.

Der Gottlose wird sehen / vnd
wird

wird ihn verdriessen: Seine Zähn
wird er zusammen beissen / vnd zer-
gehn / dann der Gottlosen Begierd
wird verlohren werden.

Ehr sey dem Vatter / vnd dem
Sohn / vnd dem Heiligen Geist:
Als er war im Anfang / jetzt vnd all-
weg / vnd zu ewigen Zeiten / Amen.

Antiphon.

Ein Englisch Leben hat er geführt/
Darumb ihm alles Lob gebührt.

Capit: Sap. 7.

Ich hab gewünscht / vnd mir ist
Verstand geben worden / vnd ich
hab angerueffen / vnd ist in mich
kommen der Geist der Weisheit.
R. Gott sey danck.

Lobgesang.

Lob vnd Prensse / O Christenheit
Thomæ seligs Absterben.

O Thoma

O Thoma vns die Seeligkeit/

Thue von Gott erwerben.

Lob sey dir Vatter vnd deinem sohn

Vnd Heiligen Geist auff Erden.

Durch St. Thomæ Intercession,

Gib daß wir selig werden/ Amē.

V. O H. Thoma für vns bitt/

R. Damit vns Gott verwerffe nit.

Magnificat Luc. I.

Mein Seel macht groß den

Herrn/ vnd mein Geist hat gefro-

locket in Gott meinem Heyland.

Dann er hat angesehen die De-

muth seiner Dienerin / dann siehe/

von disem nun an werden mich alle

Geschlecht selig sprechen.

Dann er hat große Ding an

mir gethan/der da mächtig ist / vnd

sein Nam ist heilig.

Vnd sein Barmherzigkeit wäh-

ret von einem Geschlecht in das ander bey denen die ihn fürchten.

Er hat Gewalt erzeugt mit seinem Arm / vnd zerstreuet / die da hoffärtig seynd in ihres Herzens Gemüth.

Er hat die Gewaltigen vom Stuel abgesetzt / vnd die Demüthige erhöhet.

Die Hungerige hat er mit Gütern erfüllet / vnd die Reiche laer gelassen.

Er hat seinen Diener Israel auffgenommen / vnd an sein Barmherzigkeit gedacht.

Wie er geredt hat zu vnseren Vätern Abraham / vnd seinem Saamen ewiglich.

Ehr sey dem Vatter / vnd dem Sohn / vnd dem Heiligen Geist:
Als

Als er war im Anfang / jetzt vnd all-
weg / vnd zu ewigen Zeiten / Amen.

Antiphon.

O Englischer Lehrer Thoma /
Ein Inwohner der Himmlischen
Statt Jerusalem /

Ein Zierde der Erden /
Ein Liecht der Gläubigen /
Ein Gefäß der Tugenden /
Stehe vns bey allezeit.

V. O H Erz erhöre mein Gebett.

R. Vnd laß mein Geschrey zu dir
kommen.

Gebett.

Gott der du dein Kirchen /
durch die wunderbarliche
Lehr deines Heil. Beicht-
gers vnd Lehrers Thomæ thuest er-
leuchten : Wir bitten dich / verley-
he

he vns / damit wir / was er hat ge-
lehrt mögen mit Verstand begreif-
fen / vnd seinen Wercken nachfol-
gen. Durch vnsern HErrn JE-
sum Christum deinen Sohn / der
mit dir vnd dem Heiligen Geist /
gleicher GOTT lebt vnd regiert in
Ewigkeit / Amen.

℣. O HErr erhöre mein Gebett.

℞. Vnd laß mein Geschrey zu dir
kommen.

℣. Laßt vns den HErrn loben.

℞. GOTT sey danck.

Zu der Complet.

℣. Befehre vns / O GOTT / vnser
Heyland.

℞. Vñ wende deinen Zorn von vns.

℣. O Gott merck auff mein hilff.

℞. HErr eyde mir zu helffen.

Chr

Ehr sey dem Vatter / vnd dem
Sohn / vnd dem Heiligen Geist :
Als er war im Anfang / jetzt vnd all-
weg / vnd zu ewigen Zeiten / Amen.

Psalm 133.

Sihe / nun lobet Gott den HERN
in alle Knecht des HERN.

Die ihr stehet in dem Haus des
HERN / in den Vorhöffen des
Haus vnseres Gottes.

Des Nachts hebt ewere Hand
auff zu den Heiligen / vnd lobet den
HERN.

Der Herz segne dich auß Syon /
der Himmel vnd Erd gemacht hat.

Ehr sey dem Vatter / vnd dem
Sohn / vnd dem Heiligen Geist :
Als er war im Anfang / jetzt vnd all-
weg / vnd zu ewigen Zeiten / Amen.

An-

D Thoma vns durch dein Furbitte
 Bey G^ott erwürb der Seelen
 Frid.

Die Christenheit das bittet dich/
 So loben wir G^otte ewiglich.

Capit: Eccl. 24.

Ich hab nicht mir allein gear-
 beitet / sondern allen / die der War-
 heit nachstellen.
 v. Gott sey danck.

Lobgesang.

Mey seinem Grab durch G^ott
 tes Gnad/

Werden die Krancken geheylet/
 Wer sich dorthin hat mit Andacht
 Verlobt / vnd zu dem eylet.

Danumb / **D** Thoma / gelobet sey
 Von vns allhie auff Erden/
 Mit

Mit deiner Hilff / vns Sünder er-
frew

Auff daß wir seelig werden.

Lob sey dir Vatter / vnd deinem
Sohn /

Vnd H. Geist auff Erden /
Dem wahrē Gott in deinem Thron
Den Himmel thue vns geben /
Amen.

¶ O H. Erz erhöre mein Gebett.

¶ Vnd laß mein Geschrey zu dir
kommen.

Gebett.

Gott der du dein Kirchen/
durch die wunderbarliche
Lehr deines H. Beichtigers
vnd Lehrers Thomæ thuest erleuch-
ten : Wir bitten dich / verleyhe
vns / damit wir / was er hat gelehrt /
mögen

mögen mit Verstand begreifen /
vnd seinen Wercken nachfolgen.
Durch unseren HERN IESUM
Christum deinen Sohn / der mit dir
vnd dem Heiligen Geist / gleicher
Gott lebt vnd regiert in Ewigkeit /
Amen.

V. O HERN erhöre mein Gebett.

R. Vnd laß mein Geschrey zu dir
kommen.

V. Laßt vns den HERN loben.

R. Gott sey danck.

Jetzt im Leben / auch in jenig
gen Tag des Absterbens
Amen.

Fünff

fünff schöne Gebettlein zu
dem S. Thoma von Aquin: Das
mit vnserer fünff äusserliche Sinne/
durch sein Fürbitt mögen beschüt-
zet werden.

I.

Für das Gesicht.

DS. Thoma/bitte Gott/das
er vnserer Augen abwende/
damit sie nicht auff das eyt-
le schawen/ oder vnreine Farben/
vnd Formen: Sondern sie seyen
Brunnquell der Zäher/ auff das
wir vnserer Sünde allezeit beweiz-
nen. Wöllen sie sich in die Höhe
richten/ schawen sie auff den Him-
mel/wornach wir ziehlen. Wöllen
sie sich niderwenden: So schawen
sie die Erden an/ auß welcher wir
ge-

gemacht seyn. So oft aber eines
gählichen Gegenwurfs Gefahr ver-
handen / so seyn sie blind / oder doch
also sehend / daß wir nicht verlohren
werden.

I I.

Für das Gehör.

D Heiliger Thoma bitte
Gott / daß wir allzeit fertige
Ohren haben / zu den
Göttlichen Eingebungen / keuschen
Gesprächen / vnd Geistlichen Ge-
sängern. Unsere Ohren seyn
verstopfft für den vnkeuschen Ein-
gebungen des Teuffels / schändliche
Reden der Menschen / vnd galle
Buler = Lieder / damit wir dermal-
eins / nach diesem Leben die Him-
mlische Music der Engeln Gottes
vnauffhörlich mögen anhören.

III. für

I I I.

Für den Geruch.

S H. Thoma bitte Gott /
 daß wir den zarten Geruch
 für ein übelriechenden Ge-
 stank halten / auff daß wir nicht /
 damit unsere Kleider / Schlafkam-
 mer / Bett / oder anders / so wir offte
 gebrauchen / anstreichen vnd erfül-
 len. Laß vns gegen den Armen
 kein Abschewen haben / daß sie mehr
 übel / als wol riechen : hingegen die
 Gemeinschaft der Reichen nicht
 verlangen / weil sie von Bisem vnd
 Stinnet / als welches nur Anraich-
 ung zur Heilheit seyn / angenehmen
 Geruch von sich geben : Damit
 vns nicht nach diesem Leben / an statt
 des lieblichen Geruchs / lauter Ge-
 stank widerfahre.

IV. Für

I V.

Für die Verührung.

Dh. Thoma / bitte Gott/
 damit daß die durch vnsern
 ganzen Leib gehende Be-
 tastung / denen vbrigen Sinnen
 nicht lieblich schmeichle / vnd sie zur
 nachfolg der Heilheit anreize. **D**
 Heiliger Thoma/erwürbe vns/auff
 daß wir disen Sinn zur schuldiger
 Richtschnur der Keuschheit zwin-
 gen/damit er nit suche / was weich/
 lind / vnd dem Fleisch annemblich
 ist / vnd wir durch Frechheit die
 Schrancken der Schambhafftig-
 keit nicht vbertretten.

V. Für

V.

Für den Geschmach.

S. Thoma bitte Gott/
auff daß wir nicht in köstli-
chen Trachten der Spei-
zen uns belustigen: Laß uns / vna-
vern Trunck mässig nehmen / vnd
vom Wein / als worinn lauter geile
Wollust steckt / nicht angefüllt
werden / vnd diß zu einer vnver-
brechlichen Regl halten / daß wir
die Speisen nicht anderst / als eine
Arznei einnehmen / mit solchen
nicht eine Wollust des Geschmacks
zu suchen / sondern allein unserer
Nothturfft auffzuhel-
fen.

St.

St. Thomæ von Aquin Gebett/ vmb Besserung des Lebens. dig

D Barmherziger / vnd gütiger Gott/ verleyhe mir/ daß ich nicht auß ganken Herzen bei dir lergehre/ suche/ erkenne/ vnd erfülle alles/ so dir wolgefällig. Nichte als Gib mir mein Thun vnd Lassen/ zu Lob/ Ehr/ Wiß vnd Preiß deines allerheiligsten Juges Namens. Gib mir/ daß ich wölle/ liche möge/ vnd wisse alles/ so du von mir willst/ erforderst/ vnd daß ich erfülle alles/ Her so ich zu thun schuldig / vnd das nenn meiner Seelen Heyl nutz vnd gut daß ist. O lieber Herz/ ich bitte dich / Fre mach mir einen rechten / sichern / vollkommenen Weeg zu dir/ in Glück/ vnd Widerwärtigkeit / das ich in meiner Wolsahrt dir Lob vnd Danck sage/ vnd mich nicht erhebe: Auch

Auch in Widerwärtigkeit / gedul-
 dig seye / vnd nicht kleinmüthig
 werde. Verleyhe mir / daß mich
 nichts erfreue / dann was mich zu
 dir beförderet / auch nichts betrübe /
 als dann was mich von dir abwendet.
 Gib / O mein Gott / nach deinem
 Willen / daß ich niemand begehre
 zu gefallen / daß mir auch alle zeit
 alle / liche Ding mißfallen vmb deinetz
 willen: vnd das mir auß ganzem
 Herzen gefalle / was dir Lieb / ange-
 das nemb vnd wolgefällig ist: Item /
 gut daß ich ein Verdruß hab an aller
 ch / Freud / welche ist ohne dich / daß ich
 rn / nichts begehre / so wider dich ist.
 rück / Gib mir / O Gott / Freud vnd Süß-
 h in sigkeit in deiner Arbeit / mach mir
 vnd bitter vnd schwärlich alle Ruhe / so
 be: wider dich ist. Gib mir / O göttli-
 uch

I

ger

ger Gott / daß ich mein Herz in dich
 erhebe / vnd richte / vnd daß ich
 schmerzlich bedencke meine Gebre-
 chen vnd Vnvollkommenheit / mit
 einem guetten Fürsatz / mit deiner
 Hülff vnd Gnad zu bessern. O
 Herz mein Gott / mache mich des
 mütig ohn allen falsch / frölich ohne
 Leichtfertigkeit / trawrig ohne
 Kleinmüthigkeit / rein vnd keusch /
 erbar / dapffer / redlich vnd warhaff-
 tig. Das ich dich fürchte / deine
 Gebott halte / meinen Nächsten lie-
 be / vnd ihm aufferbawlich sey mit
 Worten vnd Wercken / daß ich
 Gott vnd der Obrigkeit gehorsam/
 vnd in allem Creuß geduldig sey.
 O du süßer Heyland / gib mir stand-
 hafftiges Herz / das mich nichts ab-
 wende von dir / keine böse Gedan-
 cken/

cken / Begierd / Anfechtung noch
 Trübsal. Gib mir Herz vnd Gott/
 daß mein Verstand dich recht er-
 kenne/vnd mein Will dich vber alle
 Ding liebe / daß ich ohn vnterlaß
 gedencke mit herzhlicher Dancksas-
 gung an dein Lieb vnd Trew/so du
 mir armen Sünder bewisen hast.
 Gib mir Fleiß/ daß ich dich sueche:
 Weißheit/daß ich dich finde: Ein
 Leben daß dir gefalle: Verharrung
 im guetten; daß ich auff dich warte:
 Ein lebendige Hoffnung / die dich
 ergreiffe vnd umbfah. Gib mir/
 O milder Erlöser / daß dein Pein
 vnd Creuz / meinem Fleisch peinz-
 lich / vnd meinem Geist der höchste
 Trost / vnd Süßigkeit sey. Gib
 mir auch / O allerliebster HErr / O
 gütziger Gott Jesu Christe / daß

ich hier in diesem Leben / durch ein
wahre Buß mich theilhaftig ma-
che deiner Guethat / Gnad / vnd
Barmherzigkeit / vnd der ewigen
Glory / Frewd / vnd Seeligkeit /
Amen.

Gebett des H. Thomæ von
Aquin/vor der Heiligen Com-
munion.

Almächtiger vnd barmher-
ziger Gott / sihe ich komme
zu dem Hochheiligen Sa-
crament des Fronleichnambs deis-
nes geliebten Sohns / meines
HErrn Jesu Christi: ich komme
als ein Krancker zum Arzt des Le-
bens / als ein Nackender zum König
der Ehren / als ein unreiner zu dem
Quell der Barmherzigkeit / als ein
Blind

Blinder zu dem Liecht der ewigen
Klarheit. Ich bitte dich wegen deiz
ner vnendlichen Barmherzigkeit /
du wöllest mein Kranckheit heylen /
mein Bloßheit bekleiden / mein Arz
muth bereichen / mein Blindheit er
leuchten / auff daß ich dich das Brod
der Engeln / den König aller Könis
gen / vnd den Herrn aller Herrschens
den / mit solcher Kindlicher Forche
vnd Ehrerbietung / mit Rew / vnd
Andacht / mit solcher Reinigkeite
vnd Glauben / mit solcher Lieb vnd
Demuth / mit solchem Fürsaz emp
fange / wie es dem Heyl meiner
Seel am nützlichsten ist / vnd an ihz
me selbstem geziemblich / recht vnd
billich. Gib O HErr / daß ich nicht
allein empfangen das Sacrament /
sonder auch die Gnad desselben.

O güetiger Gott/ gib daß ich das
würdige Sacrament deß Fronleich-
nambs deines Sohns Jesu Christi/
welchen er auß dem Jungfräwli-
chen Leib seiner heiligsten vnd gebe-
nedeyten Mucter Maria an sich ge-
nommen; also möge empfangen/
damit ich vnter seine Glider ge-
zehlet / vnd dem Leib seiner Heili-
gen Kirchen möge einverleibt wer-
den. Gib O süßester Jesu/daß diß
Sacrament sey ein Süßigkeit mei-
ner Seel/ Gesundheit vnd Heyl in
aller Versuechung/Frid vnd Frewd
in aller Trübseeligkeit/ein Tugendt
vnd Krafft in meinen Worten vnd
Wercken / ein Trost vnd Beschü-
zung in dem letzten Stündlein mei-
nes zeitlichen Lebens / Amen.

Ein schönes Gebett vor der
H. Communion / welches der Heilige
Thomas von Aquin gebettet / da er
das Hochheilige Sacrament deß Al-
tars in seinen letzten Nöthen
empfangen.

Mit reinem Herzen vnnnd
Mund bekenne ich / daß du/
O HErr Iesu / in disem
Allerheiligsten Sacrament war-
haftig bist / wahrer GOTT vnd
Mensch / Gottes ewigen Vatters /
vnd Mariæ Sohn / der werth mei-
ner Seelen Erlösung / die Weg-
zehrung meiner Pilgerfahrt / ja
mein Gott vnd mein HErr / in des-
me ich festiglich glaube vnd hoffe.
O HErr Iesu / auß Menschlicher
Blödigkeit vnd Schwachheit / hab
ich vilfältig wider dich gesündigt /

aber du bist gütig vnd barmherzig/
vnd verzehest denen/die dich in der
Warheit / mit demüthigen Geist
anrueffen. Ich bitte dich / O göttli-
cher H. Erz Jesu / durch die Krafft /
vnd Verdienst deines Allerheilig-
sten Leydens / du wöllest mir deinem
vnwürdigen Diener alle meine
Sünd verzeihen / auff das ich in dis-
ser Stund / dich aller deiner Gött-
lichen Fürtrefflichkeiten nach / mö-
ge würdig empfangen / vnd deiner
Gnaden vnd vilfältigen Gaben
hier zeitlich / vnd dorten ewig theil-
hafftig werden / Amen.

Gebett des H. Thomæ von
Aquin nach Empfangung des Aller-
heiligsten Sacraments.

Almächtiger / ewiger Gott.
O Himmlischer Vatter / ich
sag

sag dir Lob vnd Danck/ daß du mich
 unwürdigen Sünder nicht nach
 meinen Verdiensten / sonder nach
 deiner grossen Barmherzigkeit ge-
 speiset hast / mit dem kostbarlichen
 Leib vnd Blut deines eingebornen
 Sohns/ vnserß lieben HErrn Je-
 su Christi: Vnd bitte dich/ daß dis-
 ses Sacrament mir nicht sey ein
 Verschuldigung zur Pein: sonder
 ein heylsames Mittel zur Gnad /
 seye mir ein starcke Wassen deß
 Glaubens/ ein Schild eines gueten
 Willens / seye auch ein Reinigung
 meiner Sünden/ ein Vermehrung
 vnd Nachfolgung einer rechten
 Lieb/ Gedult vnd Demüthigkeit ei-
 nes gehorsamen Lebens / es seye
 auch mir ein starcke Beschirmung
 wider alle meine Feind / damit ich

dir allein anhangen / vnd mein Leben
in dir beschlaffe. Ich bitte dich
auch / daß du mich unwürdigen
Sünder wöllest führen zu der Him-
lischen Wohnung / in welcher du
bist ein wahres Liecht deinen lieben
Auserwählten / ein vollkommene
Beständigkeit / vnd ewige Freud/
Amen.

Ein schöner Gruess des Hei-
ligen Thomæ von Aquin zu dem
Hochheyligsten Sacrament
des Altars.

Ich bitte dich an / O grosser
Gott /

O Jesu Trost der Seelen
Du wunderbarliches Himmelbrod
Du sättigest in hungers Quelle.

Mein

Mein Herz in mir / vor Lieb zer-
springt /

Wann ich an dich gedencke.
Dein süßer Nam / mir Freuden
bringt /

Vnd mich in Lieb versencket.
Die Augen dich zwar sehen nicht /
Die Hand auch seynd beraubet.
Deines allerheyligsten Angesicht /
Mein herz doch an dich glaubet /
Daß Gottes Wort ich glauben
will /

Zu aller Zeit auff Erden /
Dann diß die Seelen tröstet vil /
Daß sie mögen seelig werden.
O Gott du bist der wahre Weeg /
Die Wahrheit vnd das Leben /
Du führest vns auff den rechten
Steg /

Thuest vns den Himmel geben.

O Jesu wann mein Seel bedenckt
Was sie mit Schmerzen gese-
hen/

Da du am H. Creuz gehändt/
Muß ich vor Leydt zergehen.
Am Creuz die Gottheit verborgen
war

Anjeko ist auch verborgen/
Die Menschheit / vnd dein Ange-
sicht klar/

Suche ich mit grossen Sorgen.
Ja Gott/ vnd Mensch erkenne ich
dich

So wol in Frewd/als Schmer-
zen/

Den Sohn Davids anrueffe ich /
Mit Mund/ vnd auch mit Her-
zen.

Gedenck meiner im Paradenß
O Jesu Trost der Seelen/
Stehe

Stehe bey / zur Zeit deß Todten
Schweiß/

Errett mich vor der Hölle.
Deine allerheyligste Wundenmähl
Kan ich zwar nit berühren/
Trage sie doch im Herzen überall/
Als den Geruch der Nührren.
Gib daß ich deinen Worten glaub/
O wahrer Gott vnd Herr
Daß ich nit werde der Hölle Raub/
Diß ich allein begehre.

O du Heyliges Sacrament /
Gedächtnuß Christi Sterben /
Nehme mich auff in deine Händ/
Vnd laß mich Gnad erwerben.
Daß ich dir lebe/ verleyhe mir/
Gott Himmels vnd der Erden.
All mein Sünd verzeihe mir/
Vnd laß mich selig werden.
Tröst mich in aller Trawrigkeit /

D

O Trost vnd Grewd meines
Herzen/

Gib mir Himmlische Süßigkeit
Hilff mir in allen Schmerzen.

O Jesu Wahrer Pelican,
Wasch ab mich armen Sünder

Mit deinem Bluet/daß ich kan seyn
In der Zahl Gottes Kinder

Ein Tropff deines heiligste Bluts/
Die ganze Welt kan retten/

Auß der ewigen Höllen Bluet /
Die alte Schlange Tödtten.

O I E S U/ den nun sihe ich
Versperre mir die Höllen

Nach dir/ O Jesu/ dürstet mich/
Erlöß mein arme Seelen.

Sihe an/ O Jesu/ grosser Gott/
Mich armē Sünder auff Erde/

Gib mir deß wahren Lebens-Brot/
Auff daß ich seelig werde/ Amen.

Lob

Lob-Gesang von dem Aller-
heyligsten Sacrament/welches der H.
Thomas von Aquin gemacht hat/ vnd
sich dessen die allgemeine Catho-
lische Kirch thuet ge-
brauchen.

Lobe Sion deiner HErrn
Deinem Heylandt gib die Ehr/
Mit Lobspruch vnd Gesang.
Frew dich dann Er ist so herzlich/
Daß du ihn kanst loben warlich/
Mit gnuegsam dein Lebenlang.
Heut wird in der Kirchen Gottes
Das Sacrament deß Himmel-
Brodts

Anzubetten vorgestellte.

Welche der HErr zwölff Brüdern/
Als der vrsprung aller Güttern/
Hat zu essen außgetheilt.
Darum soll heut sein Lob erklingen/
Vnd

Vnd hoch durch die Wolcken
dringen/
Zum gesternten Gotteshaus.
Dann diß groß Sacrament/
Sein Ursprung vnd sein End:
Legt vns diser Feiertag auß.
Der new König vnd Regent/
New Gesäß/ new Testament/
New Ostern Lobgesang;
Erleucht mit ihrer Klarheyt/
Erfüllen mit ihrer Warheyt/
Die alt Figuren allesampt.
Was Christus in seinem Nachtmal
Hat verricht vnd befohlen:
Thun wir zur Gedächtnuß sein.
Durch sein mächtiges Wort allein/
Zeigen wir Brodt vnd Wein/
Zu einem Gnaden Opffer rein/
In dem Opffer vns zu guete/
Wird Brodt Fleisch/ Wein zu
Bluete/ Wels

Welches doch keiner merckē kan.
 Ja solch Werck begreiffte mit nichte
 Der verstand/noch das Gesichtē
 Allein der Glaub nimbt es an.
 Vnter beyderley Gestalten:
 Wunderbarlich seyn vñ walten:
 Christi wahres Fleisch vñ Blut.
 Vnd zwar in den Zeichen beyde:
 Christus gang vnd vngeschehde/
 Bendersents verbleiben thut.
 Also wird Er gang vollkommen/
 Von den Christen eingenommen/
 Vnd wird auch verzehret nicht.
 Einer empfahet Ihn alleine:
 Oder Tausent in gemeine:
 Der ein nimbt so viel/ als sie.
 Gut vnd böß empfangen Ihn beyde:
 Aber sehr weit vnterscheiden/
 Die Frucht ihrer Nießung ist.
 Dann den gueten wird das Leben:
 Den

Den Bösen den Todt gegeben:
O merck diß/ vñ hüt dich Christ.
Nach gebrochenem Sacrament/
Glaub vnd dich darvon nicht
wendet/

Daß ein jedes stücklein behendet/
Als vil das ganz in Ihm hält.
Darumb diß ist die ware Summe/
Deß verborgenen Heyligthume/
Geschicht kein Gewalt vñ kömt
nicht vmmē/

Wañ das brochene brod zerfällt.
Schaw das Brodt der Engeln
Wird zu einer Pilger Speisen/
Macht die kinder Gottes frölich/
Vnd gehöret nit vor die Hund.
Diß ist Isaac vnschuldig/
Vnd das Osterlamb geduldig/
Vnd dise seynd Gott gehuldigt/
Haben diß Manna alle Stund.
Guter

Guetter Hirte I E S V Christe/
Du vns wende/ du vns friste/
Widers Teuffels Kunst vnd
Liste/

Endlich zaig vns die Bollüste:
Die deinen Erben seynd bereit.
O I E S V dich zu vns wende/
Biet vns dein hülff vnd Händel/
Daß wir dort nach disem Elende/
Dein Tischgänger sein ohn ende
Am Tisch der Vnsterblichkeit /
Amen.



Imprimatur

Andr: Leonh: Denck, Rector.

Adm: Reverendo Patri Ambrosio Fornatori
Philosophiæ & S S. Theologiæ Doctori,
Ord. S. Francisci Minorum ad S. Cru-
cem Guardiano pro Censura & voto.

Ex Consist. 23. Febr. 1660.

*Ex mandato Venerabilis Consistorij perlegi
librum Confraternitatis sub titulo Cœlestis Cin-
guli castitatis Divi Thomæ de Aquino, in quo
cum omnia consona fidei orthodoxa, Et ad ma-
jorem D E I honorem promovendum, Magniq;
illius Angelici Doctoris devotionem incitantia
invenierim, eum dignè cum magno animarum
fructu typis mandari posse judico. Signatum
in Conventu nostro S. Crucis die 25. Februar.
1660.*

Fr. Ambrosius Fornator S S. Theol.
Doctor, Guardianus ad S. Crucem,
Ordinis Min: Conventualium.



Gedruckt zu Wienn in
Oesterreich/

Ben Matthæo Gosmerovio/
Röm: Kayf: Mayestat Hoff=
Buchdrucker.

Anno 1670.





